

Wasser für Veedelsbäume:
kostenlose Gießsäcke sichern

Visionen erwünscht:
Ideen für „Coty“-Gelände gesucht

Zurück ins Leben:
Rehasport gegen Long-Covid

„In Bickendorf ist es wichtig, regionale Produkte anzubieten“

In einer Reportage berichtet Peter Bruckmann von dem Alltag der Marktbesucherin Petra Jülich

Lackier- & Karosseriezentrum

- ✓ Unfallinstandsetzung aller Fabrikate
- ✓ Fahrzeuglackierung aller Fabrikate
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ 24 Std. Erreichbarkeit
- ✓ Multimedia-Schadensabwicklung mit Versicherungen
- ✓ Mietwagenservice
- ✓ Windschutzscheibenreparatur und Tausch für alle Fabrikate
- ✓ 3 Jahre Garantie



Michael Thull
Oskar-Jäger-Straße 147
50825 Köln

Tel. 0221 - 54 16 05
Fax 0221 - 5 46 13 68

Mail: Tac-Lackierzentrum.Thull@t-online.de

www.tac-lackierzentrum.de

Karosserie



Fachbetrieb

...fertig ist Blech und Lack ✓

**Hilfe suchen
Vertrauen finden**

**AHLBACH
BESTATTUNGEN**

Tag und Nacht
0221 - 9 58 45 90



Ahlbach - Columbarium:
Urnenfriedhof auf eigenem Grund
Kundenparkplätze vorhanden

Direkt in Ihrer Nachbarschaft

Venloer Straße 685 | 50827 Köln
info@ahlbach.com | www.ahlbach.com

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, Claudia Wingens, privat

Impressum

Herausgeber:
big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.

Redaktionsleitung:
Claudia Wingens, Ernst- Jürgen Kröll (v.i.S.d.P. für das Land NRW vom 24.5.1966)

Redaktion:
Peter Bruckmann,
Barbara Böhm,
Hans Johnen,
Peter Johann Kierzkowski (Fotos),
Ernst-Jürgen Kröll,
Kay Carolin Plaßmann,
Stephanie Terbrüggen,
Hans-Ulrich Voosen
Claudia Wingens

Anzeigenverwaltung:
Claudia Wingens
Tel.: 0221/32010434
wingens@bigmagazin.de

Anschrift des Herausgebers und der Redaktion:
big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.
Venloer Straße 666
50827 Köln
Tel.: 0221 - 986 56 10 50
Fax: 0221 - 986 56 10 38
eMail: mail@bickendorf.info
www.bickendorf.info

Realisation:
Pressebüro Wingens
Germanenstraße 1, 50996 Köln
Tel.: 0221/32010434
claudia@cwingens.de
wingens@bigmagazin.de
www.visions4you.de

Layout und Druck:
SOLO-Druck GmbH
Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln
Tel.: 0221/584178

Wir danken für die Mitarbeit an dieser Ausgabe:
Käthi Schneider

big Magazin 1/2022
Auflage: 10.000 Exemplare
Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe sind wir dankbar. Über Abdruck und evtl. Kürzungen entscheidet die Redaktion. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Artikel, Abbildungen, Anzeigen ect. – insbesondere durch Vervielfältigungen, Verbreitung, Digitalisierung und Speicherung auf Datenbanksystemen bzw. Inter- und Intranet – ist unzulässig und strafbar, soweit sich dem Urhebergesetz nach nichts anders ergibt. Die Rechte für vorstehende Nutzungen, auch für Wiederveröffentlichungen, bietet die Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V. hiermit an.

ISSN 2195-6464
big Titelbild:
Peter Johann Kierzkowski

Orte der Begegnung

Lebensqualität, Zusammenhalt und gemeinschaftliches Engagement. Was ist uns wichtig – für uns und das Veedel? In einer Reportage zeigt der big-Vorsitzende Peter Bruckmann, welch starkes Engagement die tägliche Arbeit der Marktbeschickerinnen und -beschicker braucht. Da die finale Gestaltung des Rochusplatzes noch unklar ist, fordert die big das zuständige städtische Marktamt auf, sich mehr für die seit fünfzig Jahren gewachsene Institution unseres Wochenmarktes einzusetzen, die den Stadtteil auf vielfältige Weise belebt. Neue Chancen für die Kinder im Veedel möchte ab Herbst die gemeinnützige Organisation „himmel & ääd“ bieten, die im neu gebauten Mehrgenerationenhaus am Erlenweg einzie-



Plakat gesehen bei „himmel & ääd“

hen wird. Wer sich dort ehrenamtlich engagieren möchte, ist herzlich willkommen.

Einen Frühling mit neuen Perspektiven wünscht Ihre big-Redaktion

big inhalt

big aktuell

- 04 „In Bickendorf ist es wichtig, regionale Produkte anzubieten“
- 10 Ein großer Wurf für Bickendorf
- 12 Zurück ins Leben
- 14 Mit Farbe für ein schöneres Veedel



- 15 Tröpfchenweise Wasser für die Veedelsbäume
- 20 Mehr Lichterglanz für Bickendorf
- 22 Tue Gutes & sprich darüber: Frauenpower im Westen
- 23 Visionen erwünscht
- 27 Ein Herz für Kölner Kids
- 32 Neues aus der BV
- 34 Verschiedenes

big porträt

- 16 Mit Blick in eine sichere Zukunft
- 24 Neumitglied: Kölsche Jung

big intern

- 08 Neues für die Zukunft wagen
- 26 Neues Verteilsystem bei der big

big rätsel

- 29 Wer kennt sich aus in Ossendorf?

big 10 fragen

- 33 Bickendorfer Klaav

big historie

- 30 Die ereignisreiche Geschichte der Rochuskirche



big meine meinung

- 7 „Wir brauchen jetzt die Unterstützung des Marktamtes!“

Wir machen den Weg frei.

volksbank-koeln-bonn.de

WIBBELSTÄTZ*

Kann nicht aufhören, nach immer neuen digitalen Lösungen zu suchen.

* Quirlige Person, die immer in Bewegung sein muss.

Die Volksbank Köln Bonn ist lokal fest verankert – und das ist auch gut so! Unsere rheinische Mentalität steckt tief in unserer DNA und in der unserer Mitarbeiter: herzlich, pragmatisch und direkt, manchmal ein bisschen verrückt, aber immer liebenswert – und stets offen für die Wünsche und Anliegen unserer Kunden. Kurz gesagt: Von Herzen rheinisch.

Mehr Infos auf
volksbank-koeln-bonn.de/von-herzen-rheinisch





Der Markt ist nicht alles, aber ohne Markt ist alles nichts.

© Prof. Querulix (*1946)

Bilder: Peter Johann Kiezkowski, Peter Bruckmann

„In Bickendorf ist es wichtig, regionale Produkte anzubieten“

In einer Reportage berichtet Peter Bruckmann von dem Alltag der Marktbesucherin Petra Jülich

Äußere Kanalstraße, Ecke Alltisstraße, 2:30 Uhr mitten in der Nacht. Ich treffe Petra Jülich und begleite sie zum Einkauf auf den Kölner Großmarkt. Denn nachdem mir die Betreiberin eines Obst- und Gemüse-Standes auf dem Bickendorfer Markt einmal erzählte, dass sie bereits um Mitternacht aufsteht, um rechtzeitig ihre Waren attraktiv zeigen zu können, war mein Interesse geweckt. Ich wollte den Tag einer Marktbesucherin einmal live miterleben.

Die vorbereitenden Maßnahmen, wie Kaffee kochen, etwas zu Essen vorbereiten oder einen Anhänger zum Warentransport besorgen, habe ich jedoch nicht begleitet. Petra Jülich ist eine Frau der klaren Ansagen: „Und nicht um fünf vor halb drei anrufen und erzählen: Ich habe verschlafen!“ In mir keimt die Vermutung auf, dass sie mir nicht zutraut, so früh aufzustehen.

Ich war noch nie auf dem Großmarkt und bin ehrlich überrascht, wie riesengroß es dort ist: eine aus Hallen und Zelten bestehende Kleinstadt! Überall wuselt es. Zielgerichtet steuert die resolute Bickendorfer Marktbesucherin verschiedene Stände an und erläutert mir die Vor- und Nachteile der einzelnen. Selbstredend kennt jeder Petra Jülich und ist mit ihr per Du. Sie nennt auch alle beim Vornamen und hat für jeden ein paar warme Worte. Der Umgangston ist allgemein rau, aber herzlich. Und schon treffen wir Ralf Lübschen, der auch einen Obst- und Gemüsestand auf dem Bickendorfer Markt hat. Sie lassen sich von den Großmarkthändlern beraten, tauschen sich untereinander aus und vertrauen beide dabei auf Optik, Tastsinn und Geschmack. Mehrere kleine

Petra Jülich hält ein abwechslungsreiches Sortiment für ihre Kundschaft bereit



Petra Jülich und ihr Kollege prüfen auf dem Großmarkt in aller Frühe die Qualität der Waren und stellen ihr Sortiment zusammen

Proben werden verkostet und auf ihre Qualität geprüft.

Von der Geschwindigkeit des Fußmarsches und der Fülle der Informationen noch etwas bekommen, frage ich mich, wie wohl die Ware, die gerade geordert wurde, zu dem Wagen von Petra Jülich kommt. Dazu gibt es an den einzelnen Zelten und in den Hallen zahlreiche Hilfskräfte, die das für die Käuferinnen und Käufer übernehmen. Da jeder Petra Jülich kennt, erreicht die bestellte Ware ihr Auto wie von Zauberhand. Natürlich wissen alle, wo Petra immer parkt. Ich weiß es nicht mehr. Die Orientierung ist mir verloren gegangen.

Die Vielzahl der Angebote ist beeindruckend. Bei den Tomaten erklärt mir Petra die vielen Unterschiede: Rote Perle, Honigtomaten, Ochsenherz-Tomaten, San Marzano-Tomaten, Strauch-Tomaten, Kunato-Tomaten und Monterosa-Tomaten. Nicht zu vergessen, gelbe Perle und Mirinda-Tomaten. Die meisten hat sie je nach Saison immer im Angebot, und weiß die Unterschiede den

Marktbesuchern zu erläutern. Nicht selten, wird sie zu dem passenden Rezept gefragt. Auch da ist sie bewandert und

per | lex Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Erbrecht
- Baurecht
- Gewerblicher Rechtsschutz



Subbelrather Straße 543a
50827 Köln (Bickendorf)
T: 0221 / 530 40 76
F: 0221 / 530 67 01
E: info@per-lex.de
www.per-lex.de



Petra Jülich findet auf dem Großmarkt alles, was die Herzen der Kunden aus dem Veedel begehren

kann einiges empfehlen – von der Art der Zubereitung bis hin zu den passenden Kräutern.

„In Bickendorf ist es wichtig, regionale Produkte anzubieten“, erzählt mir Petra Jülich.

„Darauf legen die Marktbesucherinnen und -besucher wert und fragen auch danach.“ Umweltaspekte spielen immer mehr eine Rolle. So werden Plastiktüten kaum noch benutzt. Viele Kunden bringen ihre Netze oder Einkaufstaschen selbst mit. Es ist 4:30 Uhr und Petra Jülich hat ihren Zettel abgearbeitet. Wir treten den Rückzug zum Laster an und finden ihn voll beladen mit Obst und Gemüse vor. Ich hatte mich zuvor schon gefragt, wie die große Menge in den Wagen reinpassen soll, aber eine spezielle Ladetechnik und viel Erfahrung macht es möglich: Alles ist drin! Mir ist mittlerweile kalt und etwas müde bin ich auch. Der Heimweg kommt mir also gelegen. Am Rochusplatz in Bickendorf angekommen, verzögert sich

der aufwendige Aufbau des Standes und seine Bestückung mit den Waren, weil ein Auto unrechtmäßig parkt. Das muss abgeschleppt werden, was aber erst von einem Stadtbeamten um 6:00 Uhr veranlasst werden kann. Auch das kann die tapfere Unternehmerin nicht erschüttern. Sie nutzt die Zeit, um die Preise für Obst und Gemüse zu berechnen, da alles auf die Tagespreise des Großmarktes abgestimmt werden muss. Der Wagen wird abgeschleppt und endlich kann es losgehen. Die Kommandos sind klar und präzise, jeder Handgriff sitzt, der Stand steht Ruckzuck. Petra Jülich hat genaue Vorstellungen, wo was liegen muss. Wenn der Stand nicht top aussieht, ist sie nicht glücklich.

Es ist 7:00 Uhr. Der erste Kunde kommt. Er bestellt Möhren: „Mit oder ohne?“ Gemeint ist das Grünzeug am anderen Ende der Möhre. Er möchte ohne.

Der Tag einer Marktfrau ist lang. Wenn um 13:00 Uhr die Stände schließen, steht Aufräumen, Abbau und Heimfahrt an. 15-Stunden-Tage sind hier die Regel.

Es ist 8:00 Uhr. Meine Arbeit ist getan und ich lege mich jetzt erst einmal hin.

Mein Fazit nach diesem nächtlichen Ausflug: Ich bin sehr froh, dass wir engagierte Lebensmitteldienstleister haben, wie Petra Jülich, Ralf Lübschen oder Robert Wolf mit seinem Kartoffelstand, um nur einige stellvertretend zu nennen. Sie alle „leben und lieben“ die Qualität, die Beratung und sorgen für ein einzigartiges Ambiente auf unserem Bickendorfer Markt.

■ Peter Bruckmann

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, Peter Bruckmann

„Wir brauchen jetzt die Unterstützung des Marktamtes!“

Der Vorsitzende der big Peter Bruckmann fordert Klarheit für die Zukunft des Bickendorfer Marktes

Seit Bestehen der Bickendorfer Interessengemeinschaft (big) vor mehr als dreißig Jahren ist die Stadtteilentwicklung für uns von herausragender Bedeutung. Der Wochenmarkt spielt dabei eine große Rolle. Er ist ein Ort der Begegnung und wertet unseren Stadtteil ungemein auf. Leider gibt es viele Dinge, die den Wochenmarkt gefährden. Die vorstehende Reportage zeigt, wieviel Engagement die Arbeit der Marktteilnehmenden fordert. Wir sind sehr froh, dass es noch so viele hochwertige Stände gibt und das soll auch so bleiben. Leider werden die Marktbeschickerinnen und -beschicker über die Zukunft völlig im Ungewissen gelassen. Die big hat in den vergangenen Jahren drei Veranstaltungen organisiert, um den Informationsfluss zu verbessern. Aber die daraus folgenden Erkenntnisse lassen auf Aktionen warten. Die Frage wie es weitergehen soll, ist für die Marktteilnehmenden jedoch existenziell. Wann wird der Rochusplatz fertig gestellt und was passiert während der Bauphase? Wo soll der Wochenmarkt in dieser Zeit stattfinden? Es gibt verschiedene Vorschläge und Anregungen, aber klare Vorgehensweisen für die Zukunft



Frisches Obst und freundliche Gesichter machen den Bickendorfer Markt zu einem besonderen Einkaufserlebnis

sind nicht zu erkennen. Wir fordern von der Stadt Köln, vertreten durch das Marktamt, deutlich mehr Einsatz für unseren Wochenmarkt. Er ist seit mehr als fünfzig Jahren eine gewachsene Institution, die den Stadtteil belebt. Es sind tolle, engagierte Marktteilnehmende dabei. Wir brauchen jetzt die Unterstützung des Marktamtes! Wie soll es weitergehen? Wie ist die Marktteilnahme gesichert? Wie soll die zukünftige Anlieferung für den Markt gewährleistet werden? Wo sollen zukünftig die Marktbesucherinnen und -besucher

parken? Apropos Parken: Einandauerndes Ärgernis ist die Parksituation, die ein rechtzeitiges Aufbauen verhindert. Warum stehen keine Toiletten für die Marktteilnehmenden zur Verfügung? Und natürlich die ganz große Frage: Wie können neue Marktteilnehmende mit einem attraktiven Angebot gewonnen werden? Natürlich müssen auch die zukünftigen Baumaßnahmen des Westcenters berücksichtigt werden. Vor drei Jahren haben wir eine Markt-Umfrage durchgeführt und waren erstaunt, wie viele Menschen aus anderen Stadtteilen extra zu unserem

Wochenmarkt fahren. Das soll auch in Zukunft so bleiben und sich möglichst noch ausweiten. Bickendorf ist im Aufwind. Unser Wochenmarkt soll integraler Bestandteil des zukünftigen Quartier-Konzepts sein. Für mich ist der Einkauf am Samstagmorgen auf dem Bickendorfer Markt immer eine kleine Auszeit. Kein Schlange stehen an der Kasse, frische Waren in bunter Vielfalt und ein wenig Urlaubsstimmung durch die verschiedenen Kulturen, die sich dort begegnen. Tun wir alles dafür, um dies zu erhalten!

■ Peter Bruckmann

INSTALLATIONSGESELLSCHAFT mbH
Ralf Cremer

Es gibt nur einen direkten Weg zu Ihrem Traumbad...
 Ihr Team Ralf Cremer GmbH
 ...erfüllt Ihre Wünsche

UNSER PLUS:
 • Badausstellung
 • Der marktführenden Sanitärprodukte

IHRE VORTEILE:
 • Kostenlose Beratung
 • Kostenloses Angebot
 • Fachgerechte Ausführung der kompletten Bad-Neugestaltung

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung. Rufen Sie uns an!
 Ralf Cremer Installationsges. mbH • Nagelschmiedgasse 4 • Köln-Bickendorf
 Tel. (02 21) 5 30 40 78 / 79 • Fax (02 21) 5 30 57 34

Alträucher GmbH

- Containerdienst
- Entrümpelungen
- Entsorgung fachgerecht
- Metallhandel
- Wohnungsräumungen

Mo - Fr:
 7:00 - 16:00 Uhr
 Tel. 0221-51 22 46

Annahme von Grünschnitt / Baustellenabfälle usw. schnell & kostengünstig:
 Grüner Brunnenweg 172, 50827 Köln Bickendorf (Gewerbebepark)
 email: altraeucher@netcologne.de • www.altraeucher.de • www.containerdienst-koeln.de

STEINBRECHER GMBH & CO. KG
 STEINMETZBETRIEB · GRABMALE · RESTAURIERUNGEN

Werkstätte für Grabmal- und Bildhauerarbeiten, Restaurierungen, große Ausstellung von fertigen Grabmalen, Grableuchten, Nachschriften, Lieferung zu allen Friedhöfen.

50829 Köln · Venloer Str. 1049 · Am Westfriedhof
 Telefon 502745 · Fax 5 00 31 11

Mitglied der Steinmetz- und Bildhauerinnung Köln

B&B Reifendienst
 Kfz.-Meisterbetrieb

Inh. Marcus Breuer

Venloer Straße 895
 50829 Köln

Reifendienst

Telefon 02 21 / 58 15 00
 Telefon 02 21 / 58 18 08
 Telefax 02 21 / 58 51 56
 info@bubreifen.de
 www.bubreifen.de

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 8.00 – 18.00
 Sa 9.00 – 13.00



Bild: Peter Johann Kierzkowski

Neues für die Zukunft wagen

Die Bickendorfer Interessengemeinschaft verjüngt sich und möchte neue Mitgestaltende gewinnen

Ein solider Grund ermöglicht den Aufbau von etwas Großem

Der Frühling macht es vor. Überall ist frisches neues Grün an den Bäumen zu sehen, die Blumen blühen, Neues entsteht aus einem solide gewachsenen Grund. Die Bickendorfer Interessengemeinschaft (big) besteht in

ihrer Form als Verein bereits seit mehr als dreißig Jahren. Damals aus den Reihen engagierter Bickendorfer Unternehmerinnen und Unternehmer entstanden, besteht diese bis heute als Interessengemeinschaft für das Veedel fort und mischt sich im positiven Sinne in Politik, Gesellschaft und Kultur vor Ort ein.

Die Initialzündung zur Gründung der Bickendorfer Interessengemeinschaft (big) war der geplante Bau der U-Bahn vor fast vier Jahrzehnten. Denn insbesondere die Geschäftsleute entlang der Venloer Straße fürchteten erhebliche Umsatzeinbußen während der mehrere Jahre dauernden Bauzeit. So fanden sich auf Initiative von Lorenz Bruckmann schließlich fünfzehn Unternehmer zusammen und gründeten

im Jahr 1989 die Bickendorfer Interessengemeinschaft. Denn allen Beteiligten war klar, dass sie diese schwierige Zeit nur überstehen können, wenn sie näher zusammenrücken. Schnell wurde das Kürzel „big“ zum Markenzeichen und Signum der Interessengemeinschaft. Mit zahlreichen gemeinsamen Aktionen wie Straßenfesten, Werbe-Aktivitäten und der Informationsbroschüre „big Aktiv“ erlangte die Gemeinschaft der Unternehmer enormen Zuspruch und einen ständig wachsenden Bekanntheitsgrad im Veedel.

Nach Abschluss der Bauarbeiten für die U-Bahn fiel die Bilanz der big positiv aus, denn fast alle Unternehmen hatten diese Phase überstanden. Somit war die „Mission“ erfüllt und die big hätte sich

aufösen können. Doch Stadtteile unterliegen einem ständigen Wandel mit immer neuen Herausforderungen, denen sich die big mit ihren Mitgliedsunternehmen vom Einzelhandel über das Handwerk bis hin zu Dienstleistern und Gastronomen bis heute stellt. Einige der heutigen Vorstandsmitglieder waren bereits an der Gründung des Netzwerkes beteiligt und haben der big ihren Charakter verliehen. Seit vielen Jahren setzen sie sich sehr für die Belange der Bürgerinnen und Bürger und den Unternehmen vor Ort ein und haben bereits zahlreiche Erfolge zum Wohle der Gemeinschaft und des ganzen Stadtteils feiern können. Damit die big auch künftig die Interessen des Veedels kraftvoll vertreten

kann, braucht es eine stetige Weiterentwicklung der Strukturen.

Wie in jedem Unternehmen geht es auch bei der Interessengemeinschaft irgendwann um das Thema Nachfolge. Bei der letzten Mitgliederversammlung der big gab es zum Thema Unternehmensnachfolge einen spannenden Input des Vorsitzenden Peter Bruckmann, der diesen Aspekt schon seit einigen Jahren beachtet und mit Oliver Zillger seinen zukünftigen Nachfolger in seinem Betrieb einarbeitet. Dies zum Vorbild genommen, muss auch die Interessengemeinschaft dafür Sorge tragen, dass sie für die Zukunft gut aufgestellt ist. Nicht nur, um die Gründungsmitglieder und „Alt“-Mitglieder zu entlasten, sondern auch um die Themen der „neuen“ Generationen wahrzunehmen und deren Anliegen vertreten zu können. Ganz nach dem Motto, alte

Strukturen durchbrechen, um Raum für Neues zu schaffen. Zielsetzung der big ist es insofern auch, jüngere Vereinsmitglieder zu gewinnen. Dabei sollte es nicht nur um Fördermitglieder gehen, sondern vielmehr um Menschen, die Lust haben, sich aktiv in die Themen und Ideale der big einzubringen.

Mit ihrer Wahl im vergangenen Jahr möchte die 30-jährige Unternehmerin Kay Carolin Plaßmann nach Peter Johann Kierzkowski ebenfalls als eher Jüngere die Vorstandsarbeit der big unterstützen. Gerade dieser Mix der Generationen bedeutet einen Gewinn für die gesamte Interessengemeinschaft, um gemeinsam voneinander zu lernen und die jeweils andere Perspektive auszuloten. Aus diesem Grund soll wieder ein regelmäßiger Stammtisch

eingeführt werden. Dies auch mit der Hoffnung, um unter den Bickendorfer Unternehmen wieder ein stabiles Netzwerk zu etablieren und neue gleichgesinnte Unternehmen mit Standort in Bickendorf, Ossendorf und Vogelsang persönlich kennenzulernen. „Nur so können wir auch Bedarfe erfahren und gemeinsam Lösungen entwickeln“,

Der Mix der Generationen ist ein Gewinn

findet Kay Carolin Plaßmann. „Gerne würden wir unsere Gemeinschaft mit neuen Ideen

und Zukunftsvisionen für unser Veedel bereichern und weitere Unternehmerinnen und Unternehmer begrüßen.“ Denn es gibt viel zu tun, darin ist sich der big-Vorstand einig. So möchte sich die big auch in Zukunft für den weiteren Ausbau der Infrastruktur, der Nahversorgung für den Bedarf des täglichen Lebens und das Angebot an öffentlichen

und privaten Dienstleistungen engagieren. Auch neue Aktivitäten im Veedel, die den Zusammenhalt fördern sollen, stehen auf dem Plan. Eine gute Nachricht ist, dass der traditionsreiche Bickendorfer Büdchenlauf, der von der big ins Leben gerufen wurde und fester Bestandteil im Veedelsleben ist, nach coronabedingter Pause in diesem Jahr endlich wieder an den Start gehen soll.

Wer Interesse hat, sich als Unternehmerin oder Unternehmer für das Veedel und die Interessen der Anwohnenden einzubringen, kann gerne zu einem Infoabend am 5. Mai 2022, um 19 Uhr, in den Bickendorfer Hof kommen. Bei einem Glas Kölsch kann man sich und die big in lockerer Runde kennenlernen. Um Anmeldungen bis zum 28. April 2022 wird gebeten an Kay Carolin Plaßmann unter plassmann@bickendorf.info.

■ Barbara Böhm

Hilfe suchen Vertrauen finden

AHLBACH
BESTATTUNGEN

UND DANN?

Haben Sie schon darüber nachgedacht, wie es weiter geht, wenn Sie gestorben sind?

Bestattungsvorsorge
eine Sorge weniger

Vereinbaren Sie ein kostenfreies
Beratungsgespräch

0221 - 9 58 45 90
info@ahlbach.com





GESUCHT HERZENS MENSCH

- + attraktives Gehalt
- + Zusatzvergütungen
- + Karriere-Chancen
- + Fortbildungen

**JETZT BEWERBEN IN
KÖLN BICKENDORF**

Pflegefachkraft (w/m/d)
in Teil- und Vollzeit

CMS Senioren-Residenzen Erste SE & Co. KG
Pflegewohnstift Bickendorf
Wilhelm-Mausers-Str. 17 | 50827 Köln-Bickendorf
0221 93576-0 | cms-bickendorf@cms-verbund.de



Egal was fehlt...

- ◆ Karosseriearbeiten
- ◆ Behebung von Unfallschäden
- ◆ Qualitätslackierungen
- ◆ Mechanik
- ◆ TÜV-Abnahme
- ◆ Klimaanlage-Service
- ◆ 24 Stunden erreichbar

**ITTING bringt
es wieder
in Ordnung!**





Autolackier- + Karosserie-Fachbetrieb ITTING GmbH
Wilhelm-Mausers-Str. 35 • 50827 Köln (Bickendorf)
Fon (0221) 58 11 60 • Fax (0221) 5 80 15 86
e-Mail: kadler@itting.de • www.itting.de



Bilder: Peter Johann Kiezkowski

Ein großer Wurf für Bickendorf

Der neue Basketball Campus der RheinStars ist als Sporttreffpunkt schon etabliert

Das Heimspiel RheinStars gegen Lok Bernau zeigt die besondere Atmosphäre im neuen Basketball Campus

Weitläufig und beeindruckend. Mit dem „Basketball Campus Köln powered by Flossbach von Storch“ an der Wilhelm-Mauser-Straße 57 haben die RheinStars etwas Einmaliges geschaffen. Auf mehr als 3.000 Quadratmetern sind fünf Courts, ein Fitnessbereich, zahlreiche Büros, Umkleiden, eine Physio-Abteilung und eine Cafeteria geschaffen worden,

die auch als Konferenzraum genutzt werden soll. Für diesen neuen Campus der Extraklasse wurde die ehemalige Tennishalle grundlegend saniert und umgebaut. Die Kosten für den gesamten Umbau, der ein Jahr dauerte, beliefen sich auf rund sechs Millionen Euro. So wurde die Fassade der Halle komplett erneuert und die Halle gedämmt. Zukunftsorientiert wur-

de das Dach mit Solarpaneelen für eine nachhaltige Energiegewinnung versehen. In der Halle selbst wurde über die alten Tennisplätze ein strapazierfähiges Echtholzparkett verlegt. Ein neues Akustikband und Lichtbänder runden die besondere Ausstattung ab und schaffen ein besonderes Trainings- und Spielerlebnis. Gemeinsam mit drei anderen

Vereinen bilden die RheinStars einen der größten Basketballclubs Deutschlands mit 46 Mannschaften und die erste gesamtstädtische Basketballgemeinschaft Kölns. Mit diesem Trainingsgelände gehören die RheinStars in Deutschland zur Oberklasse, wie der Manager der RheinStars, Stephan Baeck, weiß. Solche Trainingsstätten haben sonst nur wenige Top-

vereine bundesweit wie beispielsweise Bayern München. In Köln wappnet man sich hiermit für die großen Ziele. Denn man möchte endlich wieder ganz oben mitzuspielen. In einigen Jahren soll es so weit sein. Die Profimannschaft, die in der Saison 2021/2022 in der BARMER 2. Basketball Bundesliga ProB spielt, kann nun im neu geschaffenen Umfeld des Basketball Campus täglich trainieren. Neben den festen Trainingszeiten kann auch individuell am Fitnesslevel gefeilt werden.

Aber nicht nur die Profis kommen in den Genuss dieser professionell ausgestatteten Halle. Auch für die Amateure und Jugendmannschaften stehen Trainingszeiten zur Verfügung. Noch besser: Jeden Sonntag können sich Sportinteressierte zum gemeinsamen Basketballspiel verabreden. Ein Court steht dem offenen Spiel zur Verfügung. Für zehn Euro kann jeder die Teilnahme online buchen.

Dem Verein liegt auch das Gemeinwohl am Herzen. Sobald es wieder möglich ist, wird sich der Verein auch wieder am Projekt „Körbe für Köln“ beteiligen. Dies ist ein kostenfreies Sportangebot für Kinder und Jugendliche. Neben der Weiterentwicklung des Basketballsports ist für den Verein auch die Einbindung ins Veedel von



Stephan Baeck ist der Manager vom Basketball Campus Köln

Bedeutung. Manager Stephan Baeck führt dazu aus, dass „das Basketballzentrum offen für alle Basketballer in Köln sein soll. Das können Schulen sein, andere Vereine, aber auch Freizeitbasketballer, die das Zentrum für freies Spiel oder Mitternachtsbasketball nutzen.“ Neben der Trainingsstätte ist der neue Basketball Campus auch Arbeitsstätte für einige Angestellte. Beim Verein arbeiten mehr als 30 Trai-

nerinnen und Trainer sowie 19 Hauptamtliche. Von den Büros hat man eine ungehinderte Aussicht auf die Trainingsfläche und somit alles gut im Blick. Auch die RheinStars waren wie viele andere ebenso von den Coronamaßnahmen betroffen. So mussten immer wieder die Spiele ohne Zuschauer stattfinden. Mit einer Sondererlaubnis konnten die Heimspiele schließlich im Basketball Campus ausgetra-

gen werden. Für die Spieler sicher eine ungewohnte Situation, aber für die Zuschauer in jedem Fall einmalig, das Spiel in so einer intimen Atmosphäre zu beobachten. Der Verein selbst bezeichnet das Projekt Basketball Campus als „einen Campus für alle: einen Ort des Lernens und des Zusammenkommens, des Spielens und des Austausches, des Weiterbildens und der Begegnung.“ Weitere Informationen unter www.rheinstars-koeln.de

■ Barbara Böhm

Offen für alle Basketballer in Köln



Wir sind für Sie da. Mit Sicherheit.

Digitale Schließtechnik mit Zutrittskontrolle. Wir garantieren Qualität und Verlässlichkeit.

HERLING.
BESCHLÄGE UND SICHERHEITSTECHNIK

Heinrich-Rohlmann-Str. 15
50829 Köln
Telefon +49 221 53 99 57 0
Telefax +49 221 53 99 57 57
E-Mail: info@herling.de

big Magazine
Politik, Kultur, Wirtschaft, Sport und Menschen – hautnah erleben.
Nie mehr die Neuigkeiten aus dem Veedel verpassen!
Abonnieren Sie für 3 Euro pro Ausgabe das big Magazin – druckfrisch direkt nach Hause.
www.bickendorf.info

VITALIS Apotheke
... rund um Ihre Gesundheit

Wir beraten sie gerne.
Kostenlose Belieferung gehört zum Service.

Venloer Str. 601-603 | 50827 Köln
T 0221-58 59 51 | F 0221-540 22 89
vitalis-apotheke-koeln.de

Verkauf - Vermietung - Verwaltung

Böhm & Plaßmann Immobilien GmbH



Rochusstr. 26
50827 Köln

0221 4232 7920
info@bpimmobilien.de
www.bpimmobilien.de



Ihre Immobilienexperten aus Bickendorf



Sehbegleiter

BRUCKMANN AUGENOPTIK

Augen Check Up
für Kinder kostenlos !

Bruckmann Augenoptik GmbH
Venloer Str. 666
50827 Köln

0221 9532050
www.sehbegleiter.de

Fortschreitende Kurzsichtigkeit verlangsamen: Sicher. Effektiv. Nicht-invasiv.

Haben Sie festgestellt, dass Ihr Kind in der Ferne nicht scharf sieht und sich deshalb nicht gut konzentrieren kann? Vielleicht liegt bei Ihrem Kind eine Kurzsichtigkeit vor. MiYOSMART Brillengläser korrigieren die Kurzsichtigkeit und verlangsamen deren Fortschreiten. Dabei sind sie kindgerecht und ebenso ästhetisch wie übliche Brillengläser. Besuchen Sie uns – wir überprüfen die Sehstärke Ihres Kindes und beraten Sie gern.



Dein Sport. Dein Verein.

www.tpsk.koeln

Willkommen in der Natur. Willkommen im TPSK SPORTPARK Bocklemünd.

- Fußballplätze (Kunst- und Naturrasen)
 - 8-Feld-Multifunktions-Beachanlage
 - Beachbar mit Sunset-Atmosphäre
 - Natur-Bogenschießanlage
 - Outdoor-Fitnessparcours
 - acht Tennisplätze
 - ein Bouleplatz
- ...und darüber hinaus Breitensport, Trendsport, Spitzensport in über 25 Abteilungen und Sparten - verteilt in ganz Köln!
- Interesse an einem Firmenevent im TPSK Sportpark? Sprechen Sie uns an!

TPSK 1925 e.V. | Freimersdorfer Weg 4, 50829 Köln (Bocklemünd)
T 0221-7390677 | Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr (Do 8-17:30 Uhr)



Dienstag - Samstag 16.00 bis 22.00 Uhr
Küche bis 21:00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 14.00 Uhr Brunch
Reservierung erforderlich!
Telefon: 0221 / 500 78 17
www.beckmanns.koeln



Zurück ins Leben

Ein ambulantes Rehasport-Angebot soll Long-Covid-Betroffene unterstützen

Ein moderates Training soll die Leistungsfähigkeit wieder erhöhen

Bild: Dr. Anke Raabe-Oetker

Weit mehr als vier Millionen Menschen in Deutschland haben sich seit Beginn der Pandemie nachweislich mit dem Coronavirus infiziert. Im selben Maß wie die Zahl der Genesenen von Covid-19 steigt, mehren sich die Berichte über Betroffene, die unter teils massiven Spätfolgen der Infektion leiden. So zeigen sich während des Post-Infektionsstadiums unterschiedliche Symptome wie Fatigue, welches ein Gefühl von anhaltender Müdigkeit, Erschöpfung und Antriebslosigkeit bezeichnet, und Konzentrationsschwierigkeiten, die unter dem Begriff „Brain Fog“ geführt werden. Aber auch von körperlichen Anzeichen wie Herzrasen, Atemnot und Gelenkschmerzen berichten die Betroffenen. Da auch in Köln „Genesene“ zunehmend unter Long Covid leiden, bietet der TPSK 1925 e.V. mit seiner Rehabilitationsabteilung in Kooperation mit der Deutschen Sporthochschule ein

ganzheitlich orientiertes ambulantes Rehasport-Angebot an, um die Patienten auf ihrem langen Weg zu unterstützen. In ihrem Konzept zum aktuellen Sportangebot führt Dr. Anke Raabe-Oetker vom „Institut für Bewegungstherapie und bewegungsorientierte Prävention und Rehabilitation“ an der Sporthochschule Köln eine Studie an, die im Fachjournal „The Lancet“ veröffentlicht wurde. Die Studie mit 1733 Patienten aus der chinesischen Stadt Wuhan, dem Ausgangspunkt der Pandemie, belegt Folgendes: Mindestens ein halbes Jahr nach der Infektion können die Folgen noch spürbar sein. So ging es 76 Prozent der Probanden immer noch nicht gut. Sie berichteten von mindestens einem anhaltenden Symptom. Am häufigsten trat mit 63 Prozent das Fatigue-Syndrom oder Muskelschwäche auf. 26 Prozent klagten über Schlafstörungen sowie 23 Prozent

über Angst und Depressionen. Der so genannte „Sechs-Minuten-Gehtest“ zeigte, dass die körperliche Leistungsfähigkeit der Patienten um so eingeschränkter war, je schwerer sie erkrankt waren. Darüber hinaus wurde aber auch festgestellt, dass selbst wenn die Erkrankung eher mild oder symptomlos verläuft, Langzeitfolgen möglich sind.

Derzeit können Betroffene an unterschiedlichen Tagen den speziellen Reha-Sport wahrnehmen. Dabei wird unter fachlich versierter Anleitung ein moderates und dosiertes Ausdauer- und Koordinations-training gegen mangelnde Belastungsfähigkeit, Müdigkeit sowie Luftnot geboten – mit spielerischen und motivierenden Übungen. www.tpsk.koeln

■ Claudia Wingens

Ambulanter Rehasport für Long-Covid-Betroffene

- Montags**
15-16 Uhr und 16-17 Uhr, Deutsche Sporthochschule Köln, Halle 7
- Mittwochs**
15-16 Uhr, Deutsche Sporthochschule Köln, Halle 7
- Mittwochs**
17-18 Uhr und 18-19 Uhr, Turnhalle Schule Dagobertstraße
- Donnerstags**
16:30-17:30 Uhr und 17:30-18:30 Uhr, Turnhalle Schule Kardinal Frings, Vogelsanger Str. 453 in Köln-Vogelsang

Anmeldung und Information per Mail info@tpsk-koeln.de oder telefonisch unter 0221/7390677 ■

Mit Farbe für ein schöneres Veedel

Der Künstler „Sprühkopp“ verwandelte eine Wand in der Rochusstraße zum Kunstwerk

Bickendorf ein bisschen schöner machen: Das treibt Raik Herrling an, der unter dem Künstlernamen „Sprühkopp“ aktiv ist, und das ist ihm mit seinem neuesten Projekt wieder gelungen.

Raik hat sein Hobby zum Beruf gemacht und damit auch den Weg in die Legalität gewählt. In der Rochusstraße staunte mancher nicht schlecht als sich der „Sprühkopp“ an die Arbeit machte. Eine unansehnliche Mauer wurde durch seine Arbeit nach und nach zum Kunstwerk. Nachdem er mit dem Eigentümer im Gespräch war, durfte er seiner Kreativität freien Lauf lassen. Entstanden ist zunächst die Skizze, welche dann als

Grundlage bei der Umsetzung eingesetzt wurde. Im ersten Schritt wurde die Hauswand vom Schmutz befreit, Risse verputzt und die Umrandungen gemalt. Viele Stunden hat der „Sprühkopp“ an Arbeit investiert und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Während seiner Arbeit ist er viel mit Bickendorferinnen und Bickendorfern sowie den Anwohnenden aus der Rochusstraße ins Gespräch gekommen. „So oft wurde ich während meiner Arbeiten selten angesprochen“, erklärt Raik. „Es freut mich aber zu sehen, dass die Menschen sich über meine Werke freuen und ich so etwas Positives zum

Stadtbild beitragen kann“. Für Raik war dieser Auftrag sicherlich auch etwas Besonderes, denn er hat selbst jahrelang in Bickendorf gelebt. Aber nicht nur die Verschönerung von Hauswänden zählt zu seinem Metier. Auch kann er solche Arbeiten an anderen Orten umsetzen. Häufig wird er zum Beispiel gebeten, Kinderzimmern ein neues farbenfrohes „Gesicht“ zu geben. „So lässt sich jedes Zimmer individuell gestalten und macht das eigene Zuhause noch einzigartiger“, so Raik. Die Besorgnis, dass das Wandbild nicht lange von Sprühereien verschont bleibt, teilt der Künstler nicht. Der „Sprühkopp“ betonte im

Gespräch, dass es unter den Sprayern unausgesprochene Gesetze gibt und die Arbeiten untereinander respektiert werden. Bisher scheint er damit Recht zu behalten, denn die Wand erstrahlt im vollen Glanze und wurde nicht beschädigt. Wer sich das Ganze einmal aus nächster Nähe anschauen möchte, findet das neue Kunstwerk in der Rochusstraße. Wer ein weiteres, öffentlich zugängliches Werk bestaunen möchte, kann eines beispielsweise in Ehrenfeld an der Marienstraße, Ecke Lessingstraße finden. Kontakt zum Sprühkopp: Instagram „spruehkopp“ oder per Mail spruehkopp@gmx.de

■ Barbara Böhm

Bilder: Peter Johann Kierzkowski



Tröpfchenweise Wasser für die Veedelsbäume

Spezielle Gießsäcke werden von der Stadt kostenlos verteilt und sichern effektiv die Baumbewässerung

Stephanie Terbrüggen (l.) engagiert sich für die Wasserversorgung der Veedelsbäume

Hitze im Sommer und wenig Regen setzen vielen Pflanzen und Bäumen allerorts zu. So fallen im Stadtbild nach den starken Hitzesommern der vergangenen Jahre immer wieder geschädigte und teils schon abgestorbene Bäume auf. Dieser negativen Entwicklung möchte das städtische Amt für Landschaftspflege und Grünflächen entgegenhalten und verteilt grüne Gießsäcke an interessierte Bürgerinnen und Bürger. So lassen sich bereits seit einigen Jahren vermehrt grüne Säcke beobachten, die um Bäume in der Stadt platziert sind. Diese grünen Wassersäcke werden wie eine Schürze um den Baumstamm gelegt und geben über einen längeren Zeitraum tröpfchenweise kostbares Wasser direkt an das Wurzelgeflecht des Baumes. Im Stadtraum ist die Bewässerung, besonders bei jung gepflanzten Bäumen, nicht einfach und kann personell von Seiten der Stadt vor allem in einem Hitzesommer nicht geleistet werden. So wird in Trockenperioden die Erde zunehmend undurchlässig

für die dringend notwendige Wasseraufnahme. Daher landet das Wasser, insbesondere bei starkem Regen, oft weitgehend ungenutzt direkt wieder in der Kanalisation. Der Bewässerungssack hat den Vorteil, dass das Gießwasser nicht unweiderbringlich abfließt, sondern dass eine gezielte Menge, je nach Stammdurchmesser zwischen 50 und 70 Liter Wasser, über einen längeren Zeitraum ans Erdreich abgegeben wird. Durch eine durchdachte Lösung können auch Bäume mit einem großen Stammumfang versorgt werden. Denn mit einem Reißverschluss lassen sich zwei Säcke unkompliziert und effektiv zusammenfügen. Ein Wassersack hilft in Trockenphasen das gesamte Baumleben mit seinen Wurzeln, Stamm, Ästen und dem Blätterdach, zu erhalten. Und er hilft auch gegen Baumkrankheiten, die vermehrt auftreten können, wenn der Baum nicht ausreichend versorgt ist und Vitalstoffe fehlen. Frisch gepflanzte Straßenbäume oder Bäume, die auf schwierigem Untergrund

stehen, sind geeignet für den Wassersack. Veedelsbäume, wie in der „Bickendorfer Allee“ am Sandweg, begünstigen das städtische Klima nicht nur in den heißen Sommermonaten. Diese Bäume sind die „Grüne Lunge“ der Stadt, sie produzieren Sauerstoff, binden Kohlenstoff und bremsen so den Klimawandel. Sie sind schattenspendend, lärmreduzierend und nicht nur für Tiere eine

Nahrungsquelle, sondern auch für den Menschen, wenn man an die zahlreichen heimischen Obstbäume denkt. Ganz nebenbei verschönern sie einfach das Veedel und die Straßen. So lautet auch der Appell: „Unsere Bäume im Veedel brauchen auch im kommenden – wohl wieder heißen – städtischen Sommer, unsere Unterstützung und Fürsorge!“

■ Stephanie Terbrüggen

Kostenlose Wassersäcke

Das städtische Amt für Landschaftspflege und Grünflächen startete am 17. März 2022 nach einer coronabedingten Pause erneut mit der Verteilung von kostenfreien Wassersäcken. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus Köln nutzen dieses Angebot, wie auch die big, vertreten durch Peter Johann Kierzkowski und Stephanie Terbrüggen.

Interessierte Mitgliedsunternehmen oder engagierte Kölnerinnen und Kölner können sich einen der zehn Säcke bei Stephanie Terbrüggen nach telefonischer Rücksprache abholen. Telefonischer Kontakt unter 0172 – 13 96 600 oder per E-Mail: stephanie@terbrueggen-konzepte.de

Weitere Informationen zur Handhabung des Gießsackes und zu den geplanten neuen kostenfreien Abholterminen stehen auf der Internetseite der Stadt zur Verfügung:

www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln



Raik Herrling hat als „Sprühkopp“ sein Hobby zum Beruf gemacht ▶



Mit Blick in eine sichere Zukunft

Der Bickendorfer Anwalt Joseph Schnitzler geht eine Bürogemeinschaft mit seinem Kollegen Reza Ghaziaskar ein

Sie möchten sich künftig gemeinsam für ihre Mandanten engagieren (v.l.): Reza Ghaziaskar und Joseph Schnitzler

Als Joseph Schnitzler im vergangenen Jahr seinen 70. Geburtstag feierte, kam bei ihm langsam der Gedanke auf, dass es nun Sinn macht, über den Ruhestand nachzudenken. Wie so oft, wo erstmal der konkrete Wille formuliert wird, folgt die Lösung unmittelbar. So ergab sich der glückliche Umstand, dass ein junger Anwalt die Selbständigkeit suchte. Des-

sen Wunsch war es am liebsten in einer etablierten Kanzlei als Büropartner zu starten. Vor allem sollte es keine Großkanzlei sein, in welcher er sich als Anwalt niederlassen wollte, sondern vielmehr eine Anwaltspraxis, die sich im „Veedel“ einen Namen gemacht hat - wo sich die Menschen kennen und schätzen. Schon beim ersten Kontaktgespräch wurde Reza

Ghaziaskar klar, dass ihm die Kanzlei Schnitzler in Bickendorf genau die Chance bietet, die er gesucht hat. Der heute 33-jährige Anwalt kam als kleiner Junge im Alter von acht Jahren 1996 mit seiner Familie aus dem Iran nach Deutschland. Hier wurde er gleich in die 3. Klasse der Grundschule eingeschult und dort von seiner damaligen

Lehrerin sprachlich intensiv gefördert. Aber auch durch die sehr positive Aufnahme seiner Mitschüler bestens unterstützt, führte ihn sein schulischer Weg elf Jahre später zum Abitur. Damit stand nun auch die Tür zum Studium für sein Wunschfach Rechtswissenschaften an der Universität in Bonn offen. Nach seinem Referendariat am Oberlandesgericht Köln und seiner

Bilder: Peter Johann Kierzkowski

dann im Jahr 2019 folgenden Zulassung als Rechtsanwalt war er drei Jahre in einer größeren Kanzlei als angestellter Rechtsanwalt tätig. Während dieser Zeit reifte bei ihm der Wunsch, in eine deutlich kleinere und dennoch angesehene und etablierte Kanzlei einzutreten. So führte ihn der Weg schließlich zu Joseph Schnitzler.

Joseph Schnitzler hat in den mehr als 30 Jahren seiner Selbstständigkeit ein hohes Maß an fachlicher Spezialisierung im Bereich des Familien- und Erbrechts sowie eine hohe Kompetenz bei Streitigkeiten im Bau- und Handwerksrecht erworben. Sein Knowhow in diesen Bereichen ergänzt sich perfekt mit den fachlichen Qualifikationen seines neuen Büropartners. Dieser hat sich schon während des Studiums und seiner Tätigkeit als angestellter Rechtsanwalt insbesondere mit dem Unternehmensrecht, dem gewerblichen Rechtsschutz und Fragen zum „unlauteren Wettbewerb“ befasst.

Beflügelt wurde sein Interesse durch die sofort spürbare gegenseitige Sympathie und so konkretisierten sich die Überlegungen zur Übernahme des Kanzleistandes in Bickendorf rasch. Zunächst streben die beiden eine Büropartnerschaft an, den sie als idealen Einstieg für die dann später einmal vorgesehene gänzliche Standortübernahme ansehen.

Diese Form der Partnerschaft bietet Joseph Schnitzler die Möglichkeit, zur Fortführung seiner Anwaltstätigkeit im Rahmen dessen, was er sich selbst wünscht und vorstellt. So kann er auch künftig noch gezielt das eine oder andere Mandat annehmen oder bestehende Mandate fortführen. Insbesondere dort, wo enge und jahrelange geschäftliche und persönliche Bindungen zu seiner Mandantschaft bestehen. Und genau für jene möchte er auch in der Zukunft gerne bei Fragen des Familien- und Erbrechts tätig sein.

Durch die bisherige fachliche Ausrichtung des künftigen Kanzleichefs, etwa in den Bereichen des Bau- und Architektenrechts sowie Handwerkerrechts und der mehrjährigen Erfahrung aus dem Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes, wie Markenrecht, Recht des unlauteren Wettbewerbs und anderem, möchte das neue Praxisteam auch hier einen besonderen Schwerpunkt und ein spezielles Beratungsangebot für Unternehmer bereitstellen.

„Ich möchte mit einem Höchstmaß an Einsatzbereitschaft und stets aktualisierten Fachwissen, ein offenes Ohr, persönliche Betreuung und bestmögliche Erreichbarkeit sowie Transparenz vermitteln“, betont Reza Ghaziaskar. „Meine Klienten sollen stets ein gutes Gefühl haben und feststellen, dass sie in der Bürogemeinschaft Schnitzler und Ghaziaskar stets auf angemessene Hilfe und fachliche Unterstützung bei ihren Wünschen und Sorgen rechnen können.“

Zu dem hohen Engagement, der bestmöglichen Erreichbarkeit und dem offenen Ohr für seine Klienten gehört nach seinem Selbstverständnis aber auch, sich stets mit immer wieder verändernden rechtlichen Instrumenten auseinanderzusetzen und das Wissen darüber ständig zu aktualisieren.

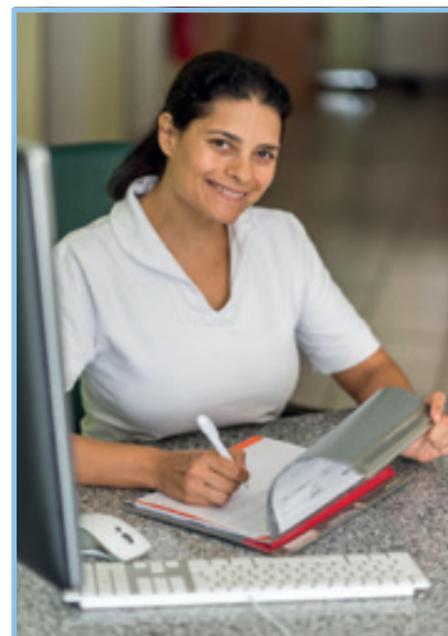
Fragt man Joseph Schnitzler nach seinen Plänen für die sich künftig ergebende zusätzliche Freizeit, so antwortet er mit einem Schmunzeln: „Hauptsächlich möchte ich mehr Zeit mit meiner Frau Regina verbringen. Außerdem schwebt mir vor, ein weiteres Buch zum Handwerksrecht zu schreiben“. Das erste Buch mit dem Titel „Rechtssicherheit bei Planung und Installation von PV-Anlagen“ (Erscheinungsjahr: 2018) erfreut sich auch heute noch in den Fachkreisen der Elektrotechnik einer hohen Beliebtheit. „Ich könnte mir aber auch, den



Reza Ghaziaskar

Kauf eines renovierungsbedürftigen Hauses an der Mosel gut vorstellen und meine Zeit in den Umbau zu investieren und es dann vielleicht selbst als Ferienhaus oder Dauerwohnsitz zu bewohnen.“

Verbleibt abschließend die Feststellung, dass sich hier eine perfekte Symbiose ergibt. Ein Zusammenschluss zum einen von dem in den Ruhestand schauenden Joseph Schnitzler, dem nun entsprechend seinen Vorstellungen der „Unruhestand“ ermöglicht wird, und zum anderen von dem jungen Anwalt, dem ein perfektes Umfeld geboten wird, seine Pläne für die Selbstständigkeit zu realisieren. ■ Ernst-Jürgen Kröll



AMBULANTER PFLEGEDIENST JUNG & ALT GMBH

Venloer Straße 694 · 50827 Köln
Telefon 0221 595 25 22

www.pflege-jungundalt.de

Als anerkannter Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen bieten wir folgende Leistungen:

- Grund- und Behandlungspflege durch ausgebildete Pflegefachkräfte und -assistenten
- Hauswirtschaft & Betreuung
- Viertel- und halbjährliche Beratungsbesuche für die Pflegekasse
- Pflegekurse für pflegende Angehörige



FERAS ASAAD

Staatl. gepr. Physiotherapeut • Heilpraktiker für Physiotherapie

Venloer Straße 690 – 692 · 50827 Köln

Tel. 0221 / 27 641 430

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 09.00 – 12.00 Uhr · Montag, Dienstag, Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

- Krankengymnastik • Heißluft / Fango • Manuelle Therapie • Kältetherapie
- Atem-Therapie • Elektrotherapie • Massage • Kinesio-Taping
- Med. Wellness-Massage • Hausbesuche

Alle Kassen & Privat

Wir sind für Sie da



Auto

B&B Reifendienst

Marcus Breuer
Venloer Str. 895, 50827 Köln
Fon 581500, Fax 585156
info@bubreifen.de

Itting GmbH**Karosserie-Mechanik**

Autolackier-Fachbetrieb
Wilhelm-Mauser-Str. 35, 50827 Köln
Fon 581160, Fax 5801586
madler@itting.com

Nolden Car-Service-GmbH

Wilhelm-Mauser Str. 39, 50827 Köln
Fon 581046
info@nolden-car-service.de
www.nolden-car-service.de

tac-Lackier- und**Karosseriezentrum**

Michael Thull
Oskar-Jäger-Straße 147, 50827 Köln
Fon 541605, Fax 5461368
tac-lackierzentrum.thull@t-online.de



Bauen

**Ralf Cremer GmbH -
Heizung - Sanitär**

Nagelschmiedgasse 4, 50827 Köln
Fon 5304078 / 79, Fax 5306167
info-ralfcremer@koeln.de
www.ralfcremer.de

**F. Becker GmbH & Co. KG
Innovative Haustechnik**

Sanitär Solar Heizung
Rochusstr.109, 50827 Köln
Fon 168 124 07
info@shk-fbecker.de
www.shk-fbecker.de

**Josef Frings Bedachungen
GmbH**

Heinrich-Rohlmann-Str.20,
50829 Köln
Fon 97999920, Fax 97999929
www.josef-frings.de

Josef Frings OHG

Sanitär - Heizung - Energietechnik
Häuschensweg 28-30, 50827 Köln
Fon 9532990
mail@josef-frings.com
www.josef-frings.com

Guett Dern GmbH

Fachbetrieb für Sicherheit
Biesterfeldstraße 1, 50829 Köln
Fon 58880, Fax 5888199
info@guett-dern.de

**Wolfgang Glaser –
Sanitär-Heizung**

Maarweg 143, Gewerbehof,
4. Gewerbe links, 50825 Köln
Fon 556016
info@badeente.com

Herling Baubeschlag GmbH

Die Baubeschlagspezialisten
Heinrich-Rohlmann-Str. 15,
50829 Köln
Fon 5399570, Fax 53995757
info@herling.de

Holzhandlung**Begall-Winterhoff**

Wilhelm-Mauser-Str. 50, 50827 Köln
Fon 558800, Fax 5505208
begall@online.de
www.Holz-Winterhoff.de

**Rommel und Peters
GmbH & Co. KG**

Metallbau – Automatische Türen
Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln
Fon 956519-0, Fax 956519-9
rp-k@rommelundpeters.de

RAFA GmbH

Mathias-Brüggen-Str. 70,
50827 Köln
Fon 597860, Fax 5978676
www.rafa.de

**Schwan –
Sanitär & Heizungstechnik**

Akazienweg 93, 50827 Köln
Fon 2859795, Fax 2859796
schwan-koeln@netcologne.de

**Friedrich Wassermann
GmbH & Co.KG**

Bauunternehmung - Hoch + Tief-
bauten
Eupener Str. 74, 50933 Köln
Fon 49876

**Franz Werner & Sohn
GmbH & Co.KG**

Malermeisterbetrieb seit 1895
Wilhelm-Mauser Str. 49 n,
50827 Köln
Fon 582879, Fax 5802279
kontakt@franz-werner.de



Dienstleistung

Ahlbach Bestattungen GmbH

Venloer Str. 685, 50827 Köln
Fon 9584590
ahlbach@koelner-bestatter.de
www.koelner-bestatter.de

Alexianer Werkstätten Köln

Mathias-Brüggen-Str. 16
50827 Köln - Bickendorf
Fon 7090030
www.alexianer-werkstaetten.de

Alträucher GmbH

Grüner Brunnenweg 172-174
50827 Köln
Fon 512246
www.altraeucher.de

AWB**Abfallwirtschaftsbetriebe Köln**

Maarweg 271, 50825 Köln
Fon 9222224, Fax 9222225
kundenberatung@awbkoeln.de

BHE-Music Köln - Björn Heuser

Rochusstraße 60, 50827 Köln
Fon 27848285
kontakt@heuser-koeln.de

**Böhm & Plaßmann
Immobilien GmbH**

Rochusstraße 26, 50827 Köln
Fon 42327920
info@bpimmobilien.de
www.bpimmobilien.de

Fotostudio PJK Atelier

Peter J. Kierzkowski
Rochusstr. 22, 50827 Köln
Mobil 0178 3082868
mail@pjk-atelier.de

Gebäudeservice Fiscaro

Am Rosengarten 81, 50827 Köln
Mobil 0177 4642698
ihrefelder@web.de
www.gebaeudeservice-fiscaro.de

Pressebüro Wingens

Germanenstraße 1, 50996 Köln
Fon 32010434
Mobil 01739601427
Mail: claudia@cwingens.de
www.visions4you.de

RJStudio – Ruth Juretzki

Gewerbepark Bickendorf
Grüner Brunnenweg 166,
50827 Köln
Fon 530 67 79
Mobil 0171-2852855
ruthjuretzki@gmail.com

Steinbrecher GmbH & Co. KG

Venloer Str. 1049, 50827 Köln
Fon 502745, Fax 5003111
steinbrecher-koeln@t-online.de

Stein-Kunst-Kaiser

Silcherstraße 25, 50827 Köln
Fon 51 85 51
www.stein-kunst-kaiser.de

Stephanie Terbrüggen Konzepte

Johann-Brinck-Str. 25, 50827 Köln
Fon +49 172 13 96 600
stephanie@terbrueggen-konzepte.de
www.terbrueggen-konzepte.de

Werbung &
Druck**Schlottag Lichtwerbung
GmbH & Co KG**

Wilhelm-Mauser-Str. 47
Fon 5879022, Fax 5879023
www.schlottag.com

SoloDruckOffsetdruckerei GmbH

Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln
Fon 584178, Fax 584165
info@solo-druck.de
www.solo-druck.de

EDV/ Internet/
Telekommunikation**Andreas Nieswandt**

iDual ICT Service
www.iDual.de

Computerzeit oHG

Subbelrather Str. 576, 50827 Köln
Fon 95322323, Fax 95322324
kontakt@computerzeit.de
www.computerzeit.de

Wir sind für Sie da



Essen & Trinken

Bäckerei Kuhl GmbH & Co. KG

S. Balamohan
Masiusstraße 1, 50827 Köln
Fon 591721, www.baeckerei-kuhl.de

Café St. Mocca

Am Rosengarten 2 / Ecke Sandweg
50827 Köln
Fon 16919020
cafe@sankt-mocca.de

Feuersteins

Westcenter, Venloer Str. 601
50827 Köln
Fon 995 580 39
www.feuersteins-burger.de

**Gaststätte/Vereinsheim
„Zur Laube“**

Frohnhofstr. 194, 50827 Köln
Fon 594366

Kaffeerösterei Schamong

Am Rosengarten 2, 50827 Köln
Fon 13056030, Fax 130560350
kaffeeoester@schamong.com

Kölsche Jung Bickendorf

Häuschensweg 2, 50827 Köln
Fon: +49 1774455661
christiankriegergastro@email.de

Fleischer-Fachgeschäft Sobolta

Sandweg 6, 50827 Köln
Fon 53015 71, Fax 5302702

Weinhandel Südhang -**Dirk Palicki**

Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
Fon 5462628
info@suedhang.de
www.suedhang.de

Werner Schuth – Metzgerei

Rochusstr. 81, 50827 Köln
Fon 5301662, Fax 5302141
schuth-koeln@t-online.de

Finanzen &
Versicherung**Allianz Generalvertretung**

Hans Chauvel & Heidrun Chauvel
Rochusstrasse 109, 50827 Köln
Fon 7090777,
chauvel.heidrun@allianz.de
www.allianz-chauvel.de

AXA Hauptvertretung

Dipl.-Betr. Ernst-Jürgen Kröll
Zülpicher Str. 355, 50935 Köln
Fon 16914085, Fax 16914087
ernst-juergen.kroell@axa.de

Volksbank Köln Bonn e.G.

Zweigstelle Bickendorf
Venloer Straße 674-678, 50827 Köln
Fon 20032004
info@koelner-bank.de

Sparkasse Köln Bonn

Zweigstelle Bickendorf
Venloer Str. 628, 50827 Köln
Fon 226-23300, Fax 226-423300
kontakt@sparkasse-koelnbonn.de



Gesundheit

Bruckmann Augenoptik

Venloer Str. 666, 50827 Köln
Fon 9532050, Fax 9532059
bruckmann@seh-begleiter.de
www.seh-begleiter.de

**Ambulanter Pflegedienst
Jung & Alt GmbH**

Venloer Straße 694, 50827 Köln
Fon 5952522, Fax 9561730

CMS**Pflegewohnstift Bickendorf**

Seniorenpflegeheim
Silcherstraße GmbH
Wilhelm-Mauser-Str. 17, 50827 Köln
Fon 170900, Fax 17090444
cms-bickendorf@cms-verbund.de

Heinrich Dumm

Heilpraktiker/Psychotherapeut
Margaretastr. 10, 50827 Köln
Fon 592764, Fax 592764

Physiotherapie Pia Doppelgat

Takustr. 1, 50825 Köln
Fon 5898792
info@physiotherapie-koeln-ehrenfeld.de

Hamacher & Partner

Gemeinschaftspraxis für
Zahnheilkunde
Venloer Str. 670, 50827 Köln
Fon 9532950, Fax 95329511

**Praxis für Innere Medizin/
Hausarzt**

Dr. Jörg Langohr
Venloer Str. 658, 50827 Köln
Fon 5306860
drlangohr@web.de

Neptun Apotheke

Renate Gerber
Venloer Str. 670, 50827 Köln
Fon 5305481, Fax 5303278

**Praxis für Physiotherapie
Feras Asaad**

Venloer Str. 690 – 692, 50827 Köln
Fon 27 641 430
f.asaad@web.de

Rochus Apotheke

Dr. Thomas Gardemann e.K.,
Subbelrather Str. 592, 50827 Köln
Fon 9532240, Fax 95322444
www.rochusapotheke-koeln.de

Vitalis Apotheke

Christoph Kothen
Venloer Str. 601-603, 50827 Köln
Fon 585951, Fax 5402289
www.vitalis-apotheke-koeln.de

Sonja Zens

Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
Fon 990196
sonja.zens@
sonja-zens-heilpraktikerin.de



Handel

Buchhandlung Ulrich Klinger

Rochusstr. 93, 50827 Köln
Fon 5304658
buchhandlung-klinger@netcologne.de
www.bickendorfer-buchladen.de

Johnen GmbH

Venloer Str. 654, 50827 Köln
Fon 5301033, Fax 5302470
hansjohnen@johnen.de
www.johnen.de

Muschel Neukirchen GmbH

Grüner Brunnenweg 164,
50827 Köln
Fon 5306053
muschel-neukirchen@t-online.de

Schönheit &
Wohlbefinden**Friseurteam Klingenberg**

Venloer Straße 694, 50827 Köln
Fon 5 30 56 95



Sport

KölnBäder GmbH

Kämmergasse 1, 50676 Köln
Fon 280380
info@koelnbaeder.de
www.koelnbaeder.de

TPSK 1925 e. V.

Geschäftsführer
Hans-Jürgen Koschig
Freimersdorfer Weg 4, 50829 Köln
Fon 7390677, Fax 7390698
www.tpsk-koeln.de

Steuer- &
Rechtsberatung**Gruneberg Rechtsanwälte**

Vogelsanger Straße 321, 50827 Köln
Fon 270 705-0, Fax 270 705-99
info@gruneberg-rechtsanwaelte.de
www.gruneberg-rechtsanwaelte.de

Martina Floß**Steuerberaterin**

Feltenstr. 54, 50827 Köln
Fon 5302255, Fax 5302959
steuerbuero-floss@netcologne.de
www.steuerbuero-floss.de

per | lex Rechtsanwaltskanzlei

Subbelrather Str. 543a, 50827 Köln
Fon 530 40 76, Fax 530 67 01
info@per-lex.de, www.per-lex.de

Rechtsanwaltskanzlei**Campos Martins**

Feltenstraße 54, 50827 Köln
Fon: 3567382, Fax: 0221 - 3567383
carlos.campos-martins@koeln.de

Dipl. Kfm. Karl-Heinz Silva

Steuerberater
Mathias-Brüggen-Str. 4, 50827 Köln
Fon 2220431, Fax 2220430
www.stb-silva.de

**Trapp und Lauterborn,
Steuerberater**

Rochusstr. 33, 50827 Köln
Fon 953 253 0, Fax 953 253 17
info@trapp-lauterborn.de
www.trapp-lauterborn.de



Mehr Lichterglanz für Bickendorf

Peter Bruckmann, Vorsitzender der big, zieht ein Resümee zur Weihnachtsbeleuchtung im Veedel

Mit großem Aufwand wird jedes Jahr das Stadtviertel von der Bickendorfer Interessengemeinschaft illuminiert

Jedes Jahr freue ich mich, wenn die Weihnachtsbeleuchtung wieder hängt. Der Weg dahin ist immer aufwändig: die Finanzierung und Beschaffung, das

Aufhängen und natürlich auch wieder Abhängen. Aber unser Schatzmeister Hans Johnen besteht auf diese Weihnachtsbeleuchtung, zurecht, wie ich

finde. Für eine weihnachtliche Stimmung ist sie unverzichtbar. Man sieht, dass der Stadtteil lebt, und wir bekommen immer gute Resonanz von den Bicken-

dorferinnen und Bickendorfern zur Weihnachtsbeleuchtung. Im vergangenen Jahr hatten wir das Glück, dass die Stadt Köln uns, sowie andere Stadt-



Hans Chauvel & Heidrun Chauvel

Allianz Generalvertretung
Rochusstr.109
50827 Köln
chauvel.heidrun@allianz.de
www.allianz-chauvel.de
Telefon 02 21.7 09 07 77
WhatsApp 01 76.23 82 61 88



SCHUTZ UND SICHERHEIT FÜR IHR TIER

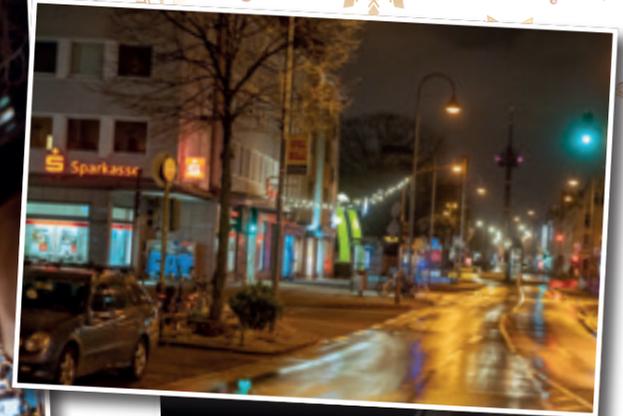
Selbst die beste Fürsorge kann nicht verhindern, dass Ihr Haustier mal krank oder bei einem Unfall verletzt wird. Die Allianz Tierkrankenversicherung schützt Sie vor dem finanziellen Risiko bei Krankheit oder Unfall Ihres Tieres. Wir beraten Sie gerne.

teile auch, durch die Organisation „KölnBusiness“ finanziell unterstützt hat. Die Zusagen kamen relativ spät, so dass wir zeitlich „sportlich“ gefordert wurden. Bei der Auswahl und Konfiguration hat uns Udo Klingenberg von Friseur Klingenberg tatkräftig unterstützt. Dafür an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank. Die Beschaffung gelang rechtzeitig. Beim Aufhängen mussten wir uns an die neuen Lichterketten gewöhnen und ein wenig ausprobieren, um das optimale Ergebnis zu erreichen. Das Gesamtbild ist gelungen, wie uns von vielen Seiten bestätigt wurde. Auf unserer Internetseite www.bickendorf.info ist ein kleines Video über die nächtliche Wirkungsweise zu sehen.

Natürlich gibt es auch Verbesserungsbedarf. Dazu haben wir bei einer Begehung im Januar 2022 zahlreiche Ideen gesammelt. Mit der nächsten Weihnachtsbeleuchtung möchten wir unter anderem die Rochuskapelle stärker einbeziehen. Dazu brauchen wir selbstverständlich noch die Genehmigung der Kirche. Die Gespräche laufen und wir sind zuversichtlich. Weiterhin soll die Beleuchtung auf die Subbeller Straße und die Rochusstraße ausgedehnt werden. Die Ideen sind gesammelt, an den Lösungen arbeiten wir. Wenn wir Ende 2022 wieder eine Unterstützung der „KölnBusiness“ bekommen, könnte es funktionieren.

■ Peter Bruckmann

Bilder: Peter Johann Kierzkowski



Die Beleuchtung sorgt jedes Jahr für weihnachtliches Flair entlang der Einkaufsmeile von Bickendorf

Rommel+Peters GmbH & Co. KG Metallbau

Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln
Tel. 95 65 19-0, Fax 95 65 19-9



Alu-Fenster, -Türen und -Fassaden
Verglaste Brand- und Rauchschutztüren
Automatische Dreh- und Schiebetüren
Alu-Glas-Sonderkonstruktionen



www.remmelundpeters.de



Rochusstr. 81 50827 Köln
Telefon: 0221/5301662
Fax: 0221/5302141

Tue Gutes & sprich darüber



Das Familienunternehmen unterstützt den Verein seit dem Jahr 2018

Frauenpower im Westen

Das big-Mitgliedsunternehmen Guett Dern engagiert sich für den Verein SC West Köln 1900/11 e.V.

Sie verbinden Tradition mit Moderne: Guett-Dern. Im Jahr 1905 als Handelsgeschäft für Haushalts- und Eisenwaren gegründet, bietet das Unternehmen heute unter der Geschäftsführerin Katharina Guett, die Leistungen von zehn verschiedenen Gewerken aus einer Hand. Das Unternehmen bildet seit Jahren junge Menschen in den verschiedensten Berufsfeldern aus, jedoch fehlt es zunehmend an Interessierten für eine Ausbildung im Handwerk. Dies kam vor Jah-

ren in einem Gespräch mit dem Präsidenten des SC West Köln 1900/11 e.V. Kurt Nürnberg zur Sprache, der selbst viele Jahre Erfahrung im Vertrieb hat und ein Freund der Familie Guett ist. Nach diesem Austausch entwickelte Kurt Nürnberg ein spezielles Sportsponsoring-Konzept, das er der Guett-Gruppe vorstellte. Dies hatte nicht nur potentielle Kundinnen und Kunden im Blick, sondern zielte auch darauf ab, eventuell neue Mitarbeitende oder Auszubildende für das Familienunter-

nehmen Guett Dern zu interessieren. So engagiert sich das Familienunternehmen seit dem Jahr 2018 für die Damen- und Mädchenmannschaft des SC West Köln – ganz nach dem Motto „Frauenpower im Kölner Westen“. „Die Damenmannschaft wurde eingekleidet mit neuen Präsentationsanzügen, für unseren Verein gab es für die Tribünen schicke Treppengeländer mit einer Reklametafel und Guett Dern begleitete mit ‚Fair-Play im Frauenfußball und gegen

Diskriminierung im Frauensport‘ ein Projekt, das uns sehr am Herzen lag“, erzählt Vereinspräsident Kurt Nürnberg. „Denn bis heute existieren immer noch negative Assoziationen, welche Frauen schwächer als Männer darstellen. Darunter leidet auch die Förderung von Frauen in diesem Mannschaftssport – es heißt ja leider auch immer noch ‚MANNschaftssport‘.“

Für das begleitende Projekt stellte das Bickendorfer Unternehmen einen Seminarraum zur Verfügung. Der Workshop mit 42 Mädchen und Frauen im Alter von 15 bis 32 Jahren und dem kompletten Trainerteam war ein Erfolg und förderte das Selbstbewusstsein aller Teilnehmerinnen. Katharina Guett gestaltete ebenfalls eine Motivationsveranstaltung, ein Betriebsfest sowie eine Betriebs-Olympiade im Sommer 2019 auf dem Firmengelände für ihre Mitarbeitenden. Die Damenmannschaft des Vereins SC West Köln 1900/11 e.V. half ihr bei der Durchführung vieler sportlicher Prüfungen und Vorführungen. „Im Verlauf der Jahre ist ein starkes Band zwischen dem Verein und uns gewachsen“, betont die Geschäftsführerin Katharina Guett. „Daher werden wir uns auch in Zukunft einbringen, wo wir gebraucht werden. Im Gespräch ist derzeit eine weitere Unterstützung eventuell bei benötigten Trainingsmaterialien für die Damen- und Mädchen-Mannschaft.“

■ Claudia Wingens

Bilder: Guett Dern, Peter Johann Kierzkowski



Visionen erwünscht

Die big sammelt Ideen zur künftigen Nutzung des „Coty“-Geländes

Chancen für Bickendorf: Das weitläufige Areal bietet viel Raum für Neues

Ein nicht zu übersehender Bereich im Herzen von Bickendorf ist das Industrie-Gewerbe-Gelände zwischen Venloer und Wilhelm-Mauser-Straße. Dort, wo früher 4711 produziert und in alle Welt verschickt wurde.

Wie hier schon berichtet, wird in absehbarer Zeit dort der Produktionsbetrieb gänzlich eingestellt. Zudem wurde zwischenzeitlich das gesamte „Coty“-Gelände mit einer Fläche von 17 Hektar verkauft. Die Größe entspricht in etwa der Fläche von mehr als 17 Fußballfeldern und ist damit doppelt so groß, wie das derzeit in der Umgestaltung und Neubebauung befindliche Gelände des Ehrenfelder Güterbahnhofs. Erworben hat dieses „Filetstück im Kölner Südwesten“ der Immobilienentwickler „Instone Real Estate“. Laut eigener Darstellung auf der Webseite des Unternehmens „einer der deutschlandweit führenden Entwickler im Be-

reich der Wohnprojektentwicklung.“ Insgesamt betrachtet, handelt es sich bei diesem Projekt um eine nie mehr wiederkehrende Chance der Stadtteilentwicklung in Bickendorf. Schon jetzt wurde in der Tagespresse die eine oder andere Verlautbarung aus der Politik und einzelner Personen veröffentlicht und die durch-

17 Hektar Platz
für Ideen
aus dem Veedel

aus unterschiedlichen Ansichten dargelegt, was die Zukunft des Geländes betrifft. Umso bedeutender und notwendiger ist es bereits im Vorfeld aller möglichen und notwendigen Entscheidungen im politischen Raum, wie auch aus der Investorensicht, die bestmögliche Lösung herauszufinden und anzustreben. Dies hat sich die Bickendorfer Interessengemeinschaft (big) nun für dieses Gelände ebenso zur Aufgabe gemacht, wie schon seinerzeit, als es um die Ent-

wicklung, Neubebauung und Gestaltung des Rochusplatzes ging. Nach Auffassung der big ergeben sich für die Zukunft und künftige Nutzung dieser gigantischen Fläche vielfältige Fragen, vielleicht auch Sorgen, aber auch wie oben erwähnt, immense Chancen für den Ortsteil Bickendorf.

All diese Gesichtspunkte, welche die Menschen in Bickendorf und aus den Nachbarvierteln betreffen und bewegen, aber auch die Gedanken und Wünsche der ansässigen Einzelhändler, Dienstleister, Kreativ-Kräfte, Fabrikanten, Sozialträger und Politiker möchte die big sammeln. Zu diesem Zweck ruft die big all jene auf, die Erwartungen, Bedenken und Vorstellungen von der künftigen Nutzung haben, diese zu formulieren und der big an die Hand zu geben. Erfolge kann dies als Brief an

die big, als E-Mail, als Sprachnachricht oder auf der Kontaktseite der big-Internetseite. Die big wird alle Antworten und Anregungen auswerten, um schließlich daraus ein Eckpunkte-Papier zu entwickeln. Dieses soll dann in einem eigenen Nutzungskonzept münden, um schließlich in die konkrete Planung durch den Investor und der Stadt einzufließen.

■ Ernst-Jürgen Kröll

JOHNEN
Ticketshop

Die Vielseitigkeit eines Unternehmens

- Concertkarten für Pop, Rock, Classik, Sport ...
- ...Wir haben nicht alles, aber fast alles – fragen Sie uns!
- Post • KVB • Tabak • Lotto • Toto • Zeitschriften • Uhrenservice
- Glückwunschkarten • Messer- und Scherenschleiferei

www.johnen.de

Johnen GmbH
Venloer Straße 654 • 50827 Köln-Bickendorf
Tel. +49 221 530 10 33 • Fax +49 221 530 24 70
info@johnen.de

Bickendorfer REISEBÜRO

Wir finden Ihre Traumreise - lassen Sie sich von uns beraten!

Wir freuen uns auf Sie!

www.bickendorfer-reisebuero.de

Bickendorfer Reisebüro Johnen/Kammermeier GmbH
Venloer Str. 626 • 50827 Köln
Tel +49 221 95 32 310 • Fax +49 221 53 01 937
+49 152 05290459



Kölsche Jung:

Mit frisch gezapftem Reissdorf Kölsch und deftigen Leckereien neu in Bickendorf

Unter dem Namen „Kölsche Jung“ eröffnete Christian Kriege im Februar 2022 seine Gaststätte auf dem Häuschensweg. Vielen dürfte das Lokal noch unter dem alten Namen „Dorfkrug“ bekannt sein. Mit einigen Renovierungsmaßnahmen und jeder Menge Zeit hat Christian Kriege dort nun seinen Traum erfüllt. Er ist bereits erfahrener Gastronom, hat in

der Eifel schon eine Gaststätte und betreibt in der Südstadt ebenfalls das Kartäuser Kölsch & Wein seit einigen Jahren. „Ein weiteres Lokal in Köln war immer mein Traum“, so Christian Kriege, umso mehr war er erfreut als sich ihm diese Gelegenheit bot. „Gerade Bickendorf mit seinem noch dörflichen Charakter, hat mich als Standort sehr angesprochen, sodass ich sofort zusagen musste“, so Christian Kriege. Neben frischem Reissdorf Kölsch vom Fass und einem breiten Getränkeangebot werden im Kölschen Jung auch eine Vielzahl an Gerichten der gutbürgerlichen Küche angeboten. Die Speisekarte wartet auch bereits zur Mittagszeit mit Schnitzeln, Flammkuchen und Currywurst auf. Für den Abend sorgt zudem eine Kegelbahn für Abwechslung. So hat Christian Kriege in Bickendorf einen neuen Treffpunkt für das Veedel geschaffen – urig und gemütlich.

■ Kay Carolin Plaßmann

Kölsche Jung Bickendorf
Häuschensweg 2, 50827 Köln
Telefon: 0221/67810387

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, Ahlbach Bestattungen



Unikate für die Ewigkeit

Ahlbach Bestattungen zeigt künstlerisch gestaltete Urnen mit Köln-Motiven

Clemens Hillebrand gestaltet individuell bemalte Urnen

Der Blick auf den Dom, die Fahrt mit der Seilbahn über den Rhein oder die Vogelperspektive auf das Rheinenergie-Stadion, das „Wohnzimmer“ des 1. FC Köln. Die Liebe zur Heimat ist tief und mancher möchte ihr auch auf ewig Ausdruck verleihen. So hat der bekannte Kölner Künstler Clemens Hillebrand zahlreiche Urnen mit einzigartigen Motiven aus der Stadt gestaltet. Diese werden derzeit bei Ahlbach Bestattungen an der Venloer Straße 685 noch bis Ende April gezeigt.

„Mit Kunst können wir Abstraktes wie den Tod, der oft tabuisiert wird, greifbar machen und eine Brücke schlagen“, erklärt Vladimir Petrovic, Geschäftsführer von Ahlbach

Bestattungen. „So eröffnen die von Clemens Hillebrand kunstvoll gestalteten Urnen ganz neue Formen für eine heilsame Trauerarbeit der Angehörigen.“ Denn Motive aus der Stadt, an der das Herz des Verstorbenen hing, schaffen eine wichtige Verbindung im Andenken an den Verstorbenen. Daher gestaltet der namhafte Künstler künftig über Ahlbach Bestattungen individuell bemalte Urnen. Denn angesichts stetig steigender Zahlen von Einäscherungen ist die Nachfrage nach exklusiv gestalteten Urnen spürbar gewachsen. Ob mit bereits entwickelten Motiven oder auf Wunsch mit neu entworfenen Ansichten, jede Urne wird so zum Unikat, wie Vladimir Petrovic betont. „Das

künstlerisch einmalig gestaltete Motiv darf dann auch mit dem Erwerb der Urne in der Traueranzeige verwendet werden“, so der Bestatter. „Als Kunstdruck für die Hinterbliebenen wird zusätzlich ein tröstendes Band

zum Verstorbenen geknüpft. So entsteht – wie ich finde – eine neue faszinierende Facette in der Bestattungskultur.“

Weitere Informationen unter www.ahlbach-bestattungen.de.

■ Claudia Wingsen

Die big begrüßt ganz herzlich die neuen Mitglieder:

<p>Gebäudeservice - Fiscaro Am Rosengarten 81, 50827 Köln Fon 0177 4642698 ihrefelder@web.de www.gebaeudeservice-fiscaro.de</p>	<p>Kölsche Jung Bickendorf Häuschensweg 2 50827 Köln Telefon: 0221/67810387</p>	<p>per lex Rechtsanwaltskanzlei Subbelrather Str. 543a, 50827 Köln Fon 530 40 76, Fax 530 67 01 info@per-lex.de, www.per-lex.de</p>
--	--	--

Ein & zwei halbe Männer suchen
2-3 Zimmer 750,00 € VHB
Kontakt 0178 3082868
handwerklich geschickt

Pia Doppelgatz
PHYSIOTHERAPIE

Takustraße 1
50825 Köln-Ehrenfeld

Tel. 0221 589 87 92
Fax 0221 690 59 68

info@physiotherapie-koeln-ehrenfeld.de
physiotherapie-koeln-ehrenfeld.de

Klingenberg

Das Friseurteam für die ganze Familie.

Venloer Straße 694 · 50827 Köln
Tel: 0221 / 5 30 56 95
Inhaberin: Anja Klingenberg

Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr · Samstag 8.00 – 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung



Liebe Leserinnen und Leser,

bisher sind Sie es gewohnt, dass Sie unser vierteljährlich erscheinendes Magazin in Ihrem Briefkasten vorfinden. Leider konnte dies in der Vergangenheit nicht überall und mit jeder Ausgabe gewährleistet werden. Deswegen wur-

den wir immer wieder mit Reklamationen und Unzufriedenheiten von Seiten unserer Leserinnen und Leser konfrontiert. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, künftig generell unser Verteilsystem zu verändern. Ziel ist es dabei, dass das big Magazin weitestgehend und flächendeckend in Bickendorf,

Ossendorf und Vogelsang zur Verfügung steht. Bei einer Auflage von 10.000 Exemplaren pro Ausgabe ist es allerdings dennoch nicht gänzlich möglich. Ganz sicher können wir damit aber dennoch fast Zweidrittel aller Haushalte in dieser Region erreichen.

Damit Sie künftig zeitnah und immer aktuell das big Magazin in Ihren Händen halten können, haben wir uns entschlossen, ab der Sommer-Ausgabe die Verteilung über zahlreiche Ausgabestellen in den jeweiligen Vierteln vorzunehmen. Wir sind davon überzeugt, dass auf diesem Weg das big Magazin flächendeckender und breiter an die interessierten Bürgerinnen und Bürger in unserem Stadtteil herangetragen wird.

Selbstverständlich möchten wir auch gerne Ihre Meinung zu der künftigen Vorgehensweise kennenlernen. Nutzen Sie diese Möglichkeit und teilen Sie uns mit, ob Sie sich mit dieser geänderten Vorgehensweise anfreunden möchten. Dazu können Sie gerne Ihre Meinung auf unserer Homepage www.bickendorf.info zum Ausdruck bringen.

Sie können uns aber auch eine E-Mail an mail@bickendorf.info oder eine Sprachnachricht per WhatsApp an 01729339115 senden. Wir freuen uns auf Ihre Anmerkungen dazu. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis. Wir freuen uns sehr darauf, Sie auch künftig als Leserinnen und Leser schätzen zu dürfen.

■ Ernst-Jürgen Kröll



Ein Herz für Kölner Kids

Die gemeinnützige Organisation „himmel & ääd“ kommt nach Bickendorf

„Himmel & ääd“-Gründerin Gabriele Gérard-Post und ihr Sohn Tim Gérard auf der Baustelle am Erlenweg

Bild: Claudia Wingens

Ein Baugerüst vor der Tür, der Weg noch unbefestigt und drinnen unverputzte Wände. Am Erlenweg errichtet die „GESO Gesellschaft für soziales Leben mbH“ in unmittelbarer Nachbarschaft zur evangelischen Kirche ein Mehrgenerationenhaus. Neben betreuten Seniorenwohnungen entstehen im Erdgeschoss lichtdurchflutete, barrierefreie Räumlichkeiten, in die im Herbst die bekannte gemeinnützige Organisation „himmel & ääd“ einziehen soll.

„Schon vor Beginn der Pandemie waren wir intensiv auf der Suche nach einem neuen, zusätzlichen Standort“, erklärt die Gründerin Gabriele Gérard-Post. „Dann kam der Kontakt mit dem Bauträger zustande, der von unserem Engagement so angetan war, dass wir die Zusage bekommen haben.“ Bereits seit dem Jahr 2007 betreut „himmel & ääd“ Kinder und Jugendliche in Köln. Die Wurzeln des Engagements liegen in der Kölner Innenstadt, wo sich Gabriele Gérard-Post mit ihrer Familie und zahlreichen ehrenamtlichen Mit-

streitenden seither einbringt. Sie sorgen – rein aus Spenden finanziert – für die bedürftigen Kinder der Schule am Großen Griechenmarkt für ein ausgewogenes, kostenloses Frühstücksangebot und nach der Schule für warme Mahlzeiten. „Das Angebot des Mittagessens ist jedoch an die anschließende Hausaufgabenhilfe gebunden“, betont ihr Sohn Tim Gérard, der für die gesamte Koordination der Aktivitäten verantwortlich ist. „Diese nehmen unsere bis zu 90 Kinder, die wir täglich betreuen, auch gerne wahr, denn wir haben immer ein offenes Ohr für ihre Probleme.“

Nach den Erfahrungen des engagierten Teams von „himmel & ääd“ gewinnt das Thema Kinderarmut stetig an Bedeutung und immer mehr Kinder und Jugendliche benötigen Unterstützung. So sollen bald auch für 40 bis 50 Kinder aus Bickendorf im Alter von 6 bis 25 Jahren neue Perspektiven eröffnet werden. Wie auch in der Innenstadt ist neben einem täglich frisch ge-

kochten, gesunden Essen auch „geistige Nahrung“ für sie geplant. So werden sie nicht nur bei den Hausaufgaben unterstützt, sondern erhalten auch gezielte Nachhilfe in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Die Älteren bekommen darüber hinaus eine qualifizierte Berufsvorbereitung und Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Praktikumsplatz. „Viele Kinder sind leider völlig allein gelassen, auch mit ihren schulischen Problemen, da möch-

ten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten helfend zur Seite stehen“, so Gabriele Gérard-Post, die im vergangenen Jahr mit dem Ehrenamtspreis und der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet wurde. Gerne möchte sie auch die Senioren einbinden, die künftig im Mehrgenerationenhaus leben werden. So können diese, wenn sie Lust dazu haben, beim Mittagstisch oder der Nachmittagsbetreuung mithelfen, um so in Kontakt mit Jüngeren zu

bleiben. Vormittags, wenn die Kinder in der Schule sind, sollen Smartphone- oder Tablet-Kurse für die Senioren angeboten werden.

Aufgrund der langjährigen Erfahrung konnte „himmel & ääd“ bereits einige Jugendliche erfolgreich in Ausbildung und Beruf bringen und viele von ihnen engagieren sich nun für die Einrichtung als ehrenamtlich Helfende. Auch übernehmen Jugendliche, die bereits länger in der Betreuung sind, „Patenschaften“ für neue Kinder. Denn das Erlernen von Verantwortungsbewusstsein für sich und andere, Miteinander statt Gegeneinander, Zuhören und Grenzen erkennen, sind Fähigkeiten, die „himmel & ääd“ auch vermitteln möchte. „Uns liegt am Herzen, bedürftige Kinder nun auch in diesem Veedel zu unterstützen und ihnen eine faire Chance auf Zukunft zu ermöglichen“, erklärt Gabriele Gérard-Post. „Dafür hoffen wir auf eine gute Kooperation mit den ortsansässigen Schulen.“

Infos unter www.himmelunaeaed.de

■ Claudia Wingens

Josef Frings oHG

Heizung · Sanitär · Energietechnik

Tradition, Qualifikation und Innovation.

Der Partner für zufriedene Kunden.

Häuschensweg 28–30
50827 Köln-Bickendorf
02 21/95 32 99-0

24h-Service:
02 21/95 32 99-55

www.josef-frings.com

www.stb-silva.de

Silva Steuerberater

silva@stb-silva.de
Facebook - Steuerbüro Silva

Tel 0221 - 222 04 31
Fax 0221 - 222 04 30
Mobil 0177 - 722 04 31

Mathias-Brüggen-Straße 4
50827 Köln



Persönliche Steuerberatung
mit dem Blick auf das Wesentliche

Probleme mit Ihrem Computer? Ganz ruhig, wir helfen!



Für Geschäfts- und Privatkunden: Hardware · Software · Cloud · Netzwerke · Beratung · Service · Wartung · Werkstatt

COMPUTERZEIT.

Für eine gute Zeit mit Ihrem Computer.

Computerzeit GmbH & Co. KG
Subbelrather Straße 576
50827 Köln
fon: 0221 - 95 32 23 23
mail: kontakt@computerzeit.de
web: www.computerzeit.de

 www.facebook.com/computerzeit

Laden & Serviceannahme: Mo - Fr 9-13 und 14-18 Uhr
Businessbetreuung: Mo - Fr 8-18 Uhr und nach Absprache



MALERBEDARF

RAFAFA GmbH

Tel. 02 21 / 59 786-0 www.rafa.de

Köln-Ossendorf · Köln-Stammheim · Bonn-Dransdorf · Bergisch Gladbach
Düsseldorfer Str. 330 Justus-von-Liebig-Str. 19a Britannienhöhe 10

Ein Partner der **MEGAGRUPPE**

- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- LAMINAT / PARKETT
- DEKORATIONEN
- SONNENSCHUTZ
- WERKZEUGE / MASCHINEN

ERSTE WAHL DER MEISTERBÄCKER

echt
Kuhl
Bäckerei u. Konditorei

Montag – Freitag warmer Mittagstisch,
Mo.– Fr. 5.30 – 18.30 Uhr durchgehend
Sa. 5.30 – 13.30 Uhr und So. 8.00 – 16.00 Uhr

Masiusstr. 1, 50827 Köln,
Tel.: 59 17 21, Fax 59 36 87,
E-Mail: verwaltung@baeckerei-kuhl.de

Wir können
was wir tun.
Was können
wir für Sie
tun?

SOLO:DRUCK

Printmedien - Digital & Offset

SOLO-Druck Offsetdruckerei GmbH
Vogelsanger Straße 354 · 50827 Köln (Bickendorf)
Fon (02 21) 58 41 78 · Fax (02 21) 58 41 65
info@solo-druck.de · www.solo-druck.de

Wer kennt sich aus in Ossendorf?

Mit der Rätsel-Reihe möchte der big-Historiker und Stadteilführer Uli Voosen andere Einblicke ins Veedel geben und auf neue Pfade locken. Dieses Mal gibt es jeweils drei Antworten zur Auswahl. Die zehn Buchstaben hinter den richtigen Antworten ergeben das Lösungswort. Wer sein Wissen testen möchte, kann bis zum 20.05.2022 schriftlich an die Redaktion seine Lösung einsenden – und vielleicht mit etwas Glück gewinnen!

1. Wem verdankt Ossendorf vermutlich seinen Namen?

A) einem Rittergeschlecht	N
B) einem Tiernamen	O
C) einer Himmelsrichtung	P
2. Welcher kölsche Krätzchensänger wohnt seit vielen Jahren in Ossendorf?

A) Thomas Cüpper	A
B) Ludwig Sebus	S
C) Philipp Oebel	O
3. Wen stellt die Frau auf dem Brunnen an der Ecke Rochus-/Frohnhofstraße dar?

A) Et Schmitze Billa	D
B) Et Meiers Kättche	E
C) Et Schnüsse Tring	S
4. Was verarbeitete der Fabrikant Emil Pfeifer in Ossendorf?

A) Baumwolle	S
B) Zuckerrüben	U
C) Kakao	T
5. Wie wird der Frohnhof heute genutzt?

A) Als landwirtschaftlicher Betrieb	E
B) als Werkstätte für Menschen mit Behinderung	N
C) als Museum	M
6. Was befand sich bis 1995 auf dem König-Baudouin-Platz?

A) der Exerzierplatz der Belgier	D
B) das Einkaufszentrum der Belgier	K
C) die belgische Schule	J
7. Welcher ehemalige Oberbürgermeister wohnte lange in Ossendorf?

A) Theo Burauen	M
B) Norbert Burger	N
C) Fritz Schramma	O
8. Welche Karnevalsgesellschaft wurde 1901 in Ossendorf gegründet?

A) Die KG Luftflotte	R
B) Die KG Rheinflotte	P
C) Die KG Schnüsse Tring	S
9. Welcher Preis wird jährlich im Coloneum verliehen?

A) Der deutsche Fernsehpreis	S
B) Der deutsche Friedenspreis	U
C) Der deutsche Filmpreis	V
10. Wie heißt die Grundschule an der Wilhelm-Schreiber-Straße seit kurzem?

A) Astrid-Lindgren-Schule	D
B) Peter-Lustig-Schule	I
C) Erich-Kästner-Schule	F

Das Lösungswort heißt:



Die Preise

1. Preis: Ein Gutschein für ein Abendessen für zwei Personen im Little Eataly (Venloer Str. 658, 50827 Köln) im Wert von 50 Euro.
2. Preis: Ein big-Gutschein im Wert von 30 Euro - Einzulösen bei einem Unternehmen der big
3. Preis: Ein big-Gutschein im Wert von 20 Euro - Einzulösen bei einem Unternehmen der big

Die Gewinner werden per Los aus den richtigen Einsendungen ermittelt und erhalten ihre Preise auf dem Postweg. Der Verlosungsteilnehmer willigt ein, dass sein Vor- und Zuname im Fall der Gewinnerzielung im nächsten big-Magazin veröffentlicht wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.

Venloer Straße 666, 50827 Köln, Fax: 0221 - 986 56 10 330, Mail: wingens@bigmagazin.de

Die Lösung big Rätsel Ausgabe 4/2021 lautete: Mein Veedel

Unter den Teilnehmern mit den richtigen Lösungen wurden drei Preise verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinner Ausgabe 04/2021: 1. Rainer Betz, 2. Rosemarie Krywalezeck, 3. Annemarie Linden



Die big gratuliert herzlich.



Die ereignisreiche Geschichte der Rochuskirche

Der Vorgängerbau, der Todessturz, das Bombeninferno und der Neuanfang

An der Ecke Rochusstraße und Feltenstraße steht seit dem Jahr 1849 die Rochuskirche. Am Anfang war sie nur ein kleiner Saalbau mit Giebeldach und Glockenturm über dem Eingang. Nachdem die Ossendorfer Kapelle nach einer Explosion verkleinert wiederaufgebaut worden war, wurde der Wunsch nach einer neuen Kirche immer lauter. In allen Kölner Kirchen

wurden Sammlungen veranstaltet, die Grundbesitzer in Bickendorf und Ossendorf spendeten für den Kirchbaufonds. Insgesamt kamen 7544 Taler zusammen. Durch Gebietstausch mit dem Landwirt und späteren Gastwirt Georg Thomas erwarb die Gemeinde das etwas höher gelegene Eckgrundstück. Die Kosten für den Umzug von Bauer Thomas übernahm der Zuckerbaron Emil Pfeifer. Nach Plänen des Dombaumeisters Ernst Friedrich Zwirner errichtete Communalbaumeister Schildgen einen schlichten Bau in neuromanischem Stil. Das noch heute im Kirchturm vorhandene Uhrwerk stiftete Julius Harff, der damalige Besitzer des Lindweiler Hofes. Hatte 1849 der Kirchenbezirk Bickendorf 250 Mitgliederinnen und Mitglieder, so stieg seine Zahl bis 1867 auf 4000. Damals gehörte auch Ehrenfeld zur Pfarre St. Rochus. Der Architekt August Lange erhielt den Auftrag, einen Erweiterungsbau zu entwerfen. Um den

Neubau zu finanzieren, fand unter anderem eine Lotterie in der Rheinprovinz statt. Im Jahr 1880 begannen die Bauarbeiten. Während die alte Kirche bis auf die Chorwand stehen blieb, ergänzte August Lange sie durch die Seitenschiffe und den Chorraum. Davor setzte er das Langhaus mit einem Deckengewölbe und den Turm. Verschiedenfarbige Backsteine, kleine Sandsteinsäulchen und das tief heruntergezogene Rombendach machten die Kirche zu einem architektonischen Schmuckstück. Oberhalb der Vierung befand sich ein Dachreiter mit Glocke. Die Maurerarbeiten führte die Firma Wingmann aus Pulheim aus. Am Abend des 15. August 1881 kam es zu einem tragischen Unfall: Theodor Wingmann, der 22-jährige Sohn des Bauunternehmers, stürzte vom Innengerüst und starb wenig später an seinen Verletzungen. Der Weiterbau stoppte auch wegen finanzieller Probleme. Erst 1884 wurde St. Rochus fer-

tiggestellt. Der Kirchturm bekam drei Glocken, heute sind es fünf. Im Jahr 1889 übernahm Gerhard Bruders die Pfarrstelle. An ihn erinnert die gleichnamige Straße. Auf ihn folgte im Jahr 1925 Wilhelm Schreiber. Beim Bombenangriff in der Nacht vom 30. zum 31. Mai 1942 trafen Brandbomben die Rochuskirche. Dabei wurden außer den Dächern auch Glocken, Turmuhr und Orgel vernichtet. In der Bombennacht des 21. April 1944 kam es zum Einsturz des Kirchengewölbes. Schließlich wurden bei der Bombardierung am 30. Oktober 1944 die Mauern des Langhauses bis auf die Fundamente zerstört. Sämtliche Gebäude der Umgebung wie Schulen, Pfarrhäuser und die Restauration Thomas gab es nicht mehr. Während der Nazizeit kam es zu handgreiflichen Auseinandersetzungen zwischen Pfarrjugend und HJ. Wegen seiner Predigten drohte Pfarrer Wilhelm Schreiber in dieser Zeit mehrfach die Verhaftung.

Die Rochuskirche um 1900

Bilder: Privat, Uli Voosen



Im 2. Weltkrieg wurde die Rochuskirche schwer beschädigt



Nach dem 2. Weltkrieg

Im August 1946 begann der Wiederaufbau. Der leitende Architekt Hans Peter Fischer verzichtete beim Langhaus auf jeden Fassadenschmuck, nur Querhaus und Chor behielten ihre reiche Backsteinornamentik. In der Amtszeit von Pfarrer Alois Grüning (1959-1981) wurde der ursprüngliche Turmhelm wiederhergestellt, die Innenausstattung renoviert und der Chorraum umgestaltet. Paul Weigmann entwarf die hellen, mit geometrischer Ornamentik versehenen Fenster. Im Jahr 1981 übernahm Josef Embgenbroich die Pfarrleitung. Jetzt wurden unter dem Architekten Hanns Josef Schäfer Innenrenovierungs- und Restaurationsarbeiten vorgenommen, wobei die drei historischen Statuen aus der Rochuskapelle und die mittelalterliche Pieta aus der Frohnhofkapelle im Altarraum ihren Platz fanden. Heute gliedern klare Formen die hell verputzten Flächen des Innenraumes, eine hölzerne Flachdecke schließt ihn nach oben hin ab. Nur die Vierungspfeiler und die gewölbte Apsis lassen die frühere Schönheit der Innenausstattung erahnen. Schließlich wurde die ursprüngliche Ziermauer um

die Kirche wiederhergestellt. Seit Jahrzehnten hat sich die Rochuskirche zu einem überlokal bekannten Ort entwickelt, an dem Kunst, Musik und experimentelles Geschehen ein Forum hat und gefördert wird. Der Rochuschor gehört zu den größten und leistungsfähigsten Ensembles seiner Art in Köln. Die RochusMusikschule erfreut sich bei Jung und Alt großer Beliebtheit. Im Jahr 2002 fusionierten drei Pfarren zur Kirchengemeinde „Zu den Heiligen Rochus, Dreikönigen und Bartholomäus“, und 2006 wurde Klaus Kugler neuer Pfarrer. Nach dem Abriss des alten Pfarrzentrums und der Pfarrhäuser entstand im Jahr 2015 das BiOs-Inn, das neue Gemeindezentrum in beige-grauer Ziegelstruktur nach den Plänen von Kaspar Kraemer. Im September 2021 verstarb Pfarrer Kugler mit nur 59 Jahren. Sein großer Gestaltungswille wird fehlen. Zur Zeit ist der Kirchturm eingerüstet, weil sich große Risse im Mauerwerk zeigten.

■ Uli Voosen

Quellen: Festschriften zum 100jährigen und 150-jährigen Bestehen der Rochuskirche 1949 und 1999; Kurt Geuer: „154 Jahre Pfarrkirche St. Rochus“; Monika Schmelzer „Kirchen in Köln“ 2000



Neues aus der BV

An dieser Stelle berichtet die big über interessante Entscheidungen aus der Bezirksvertretung (BV) Ehrenfeld

Resolution der BV Ehrenfeld zum Krieg in der Ukraine

In einer gemeinsamen Resolution der Bezirksvertretung Ehrenfeld wird der völkerrechtswidrige Angriffskrieg gegen die Ukraine und damit gegen den Frieden in Europa und der Welt verurteilt. Betont wird in der Stellungnahme die grundsätzliche zivilisatorische Übereinkunft, dass zwischenstaatliche Konflikte niemals wieder mit Gewalt gelöst werden dürfen. Diese wurde vom russischen Präsidenten Putin auf das Schändlichste mit Füßen getreten. Die BV Ehrenfeld verurteilt diesen verbrecherischen Akt auf das Schärfste. Darüber hinaus wurde in der Resolution betont, dass es nur eine menschliche Antwort auf den Krieg geben kann. So sei es die Pflicht, Geflüchtete, egal welcher Hautfarbe und Nationalität, im Stadtbezirk mit offenen Armen willkommen zu heißen. Darüber hinaus hieß es in der Erklärung: „Den lokalen Initiativen, engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die unsere Willkommenskultur maßgeblich prägen, gilt daher unsere besondere Wertschätzung. Als Bezirksvertretung Ehrenfeld werden wir Ihnen bestmöglich zur Seite stehen, so dass Ehrenfeld für alle Geflüchteten ein Ort des Friedens ist.“

Freiheit, Sicherheit und Barrierefreiheit auf den Gehwegen

Zu diesem Thema wurde die Verwaltung durch einen gemeinsamen Beschluss der BV Ehrenfeld vorhandenen Gehwege weitgehend von parkenden Autos freizuhalten. Dieses Ziel soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden: Parken auf Gehwegen unter einer Gehwegbreite von 2,5 Meter wird nicht länger toleriert. Mit einer Kampagne für mehr Rücksichtnahme soll dafür geworben werden, dass auch Fahr- und Lastenräder sowie E-Scooter nicht die Bewegungsfreiheit von Fußgängerinnen und Fußgängern auf dem Gehweg einschränken. Es werden überall dort, wo es möglich und sinnvoll ist, auf der Fahrbahn Parkplätze markiert. Auf dem Gehweg ist das Parken nur gestattet, wenn entsprechende Markierungen und Schilder dies anzeigen. In möglichst vielen Straßen wird mindestens ein Halteplatz für Lieferfahrzeuge ausgewiesen. Hindernisse auf dem Gehweg sollten vermieden werden. Dazu gehören neben abgestellten Fahrzeugen auch Mülltonnen, Fahrradständer oder sonstige Sondernutzungen. Ausnahmen werden nur toleriert, wenn sich das Hindernis bei Bedarf schnell

von den Nutzern beseitigen lässt, zum Beispiel Stühle und bewegliche Bänke. Straßeneinmündungen sind von Hindernissen und Fahrzeugen aller Art freizuhalten und Querungsmöglichkeiten durch Bodenmarkierungen optisch hervorzuheben. Es sollen jenseits der unmittelbaren Fußgängerquerung im Kurvenradius auf der Straße wo immer möglich Fahrradnadeln aufgestellt werden, damit die Sichtbeziehungen nicht durch größere parkende Fahrzeuge eingeschränkt werden.

Mehr Plätze für Fahrräder

Besonders im Stadtbezirk Ehrenfeld sind stehengelassene „Schrotträder“ ein Übel. Daher beauftragte die BV Ehrenfeld in einem einstimmigen Beschluss die Verwaltung, „Schrotträder“ an den Fahrradabstellanlagen zu den Umsteigepunkten zum Öffentlichen Nahverkehr der Deutschen Bahn und der Kölner Verkehrsbetriebe deutlich konsequenter und schneller als bisher zu beseitigen. Dies betrifft ebenso noch fahrtüchtige Fahrräder, die trotz entsprechender Verbotshinweise beispielsweise an U-Bahnabgängen befestigt werden. Wenn der Ordnungsdienst der Stadt nicht in der Lage ist, diese Aufgabe allein zu bewältigen, soll die Verwaltung Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der DB, der KVB und ge-

gebenfalls der AWB ausloten. Darüber hinaus soll die Verwaltung prüfen, welche Möglichkeiten der lokalen Zusammenarbeit es mit gemeinnützigen Vereinen, wie beispielsweise dem Bickendorfer Fahrradbüchlein, zur Wiederverwertung beziehungsweise dem Recycling von Schrotträdern gibt.

Schutz der Wiesen durch Verdichtung von Trampelpfaden

Einem Antrag der Grünen entsprechend, wurde die Verwaltung aufgefordert, durch geeignete pflegerische Maßnahmen, den Erhalt der Wiesen im Takuelfeld sowie im Rochuspark und an den Schloßer-Gärten zu gewährleisten und vor weiterer Erosion zu schützen.

Gesicherter Fußgängerüberweg Vogelsanger Markt

Der Fußgängerüberweg über die Vogelsanger Straße am Vogelsanger Markt erweist sich schon seit längerem als sehr risikoreich. Um die Gefährdung dort deutlich zu reduzieren, soll ein gesicherter Fußgängerüberweg eingerichtet werden. Dazu beauftragte die BV Ehrenfeld die Verwaltung, einen sicheren Fußgängerüberweg auf Höhe der Vogelsanger Straße 450, an der Außenstelle des Berufskollegs Ehrenfeld, zum Vogelsanger Markt zu schaffen. Schon jetzt ist für die Vogelsanger Straße beziehungsweise für den motorisierten Verkehr Tempo 30 angeordnet. Auch wenn Fußgängerüberwege bei Tempo 30 im Regelfall nicht erforderlich seien, sind aufgrund der dortigen besonderen Situation mit Schulweg, Bushaltestelle, Straßenbreite und Verkehrsaufkommen, die Voraussetzungen für einen Ausnahmefall gegeben. Die gefundene Lösung muss die Verwaltung der Bezirksvertretung allerdings vor Ausführung noch einmal vorstellen, um diese dann gegebenenfalls zu beschließen.

■ Ernst-Jürgen Kröll

10 Fragen

an Bickendorfer Lück

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, privat

Hans Johnen im Bickendorfer Klaav mit Melino Fiscaro, Inhaber vom Gebäudeservice Fiscaro und Präsident der Ihrefelder Cheyenne



"Bickendorf hat noch seinen eigenen Charme"

Drei Wörter zu Bickendorf: Was fällt Ihnen dazu ein?

Schönes Wohnen im Veedel, eine gute Verkehrsanbindung zur Innenstadt, eine schöne Mischung für Menschen jeden Alters.

Was schätzen Sie am Leben in Bickendorf?

Bickendorf hat noch seinen eigenen Charme und ein vielseitiges Angebot für Jung und Alt. Es gibt viele ansässige Firmen und Geschäfte, die ein breit gefächertes Sortiment anbieten. Diese lassen sich auf kurzen Wegen erreichen.

Was läuft schief im Veedel – was vermissen Sie am meisten?

Mich stört, dass einige Autofahrer rücksichtslos parken und beispielsweise nicht „aufschließen“, sondern große Lücken lassen, so dass nicht noch jemand dort das Auto abstellen kann. Das finde ich nicht gut, angesichts der angespannten Parksituation im Veedel.

Welche Projekte oder Initiativen finden Sie gelungen?

Ich finde gut, dass es viele Spielplätze für die Pänz gibt, im Vergleich zu anderen Veedeln. Der Josef-Esser-Platz im Herzen von Bickendorf ist ein guter und schöner Eventplatz, wo sich die Anwohner mehrmals im Jahr treffen können.

Sie haben drei Wünsche frei: Was liegt Ihnen am Herzen?

Es sollte verkehrstechnisch mehr Rücksicht auch von den Fahrradfahrern geben. Denn viele fahren gegen die Einbahnstraße und sind dann noch mit Anhängern oder sogenannten Lastenrädern unterwegs. Die meisten Straßen sind dafür aber einfach zu schmal, auch wenn sie offiziell so ausgeschildert sind. Als Zweites würde ich mir wünschen, dass der Wohnraum im Veedel bezahlbar bleibt. Ebenso fände ich es wichtig, dass das Geschäftsangebot auf der Venloer Straße durch Mode- oder Schuhgeschäfte aufgewertet wird.

Worüber freuen Sie sich gerade?

Mich freut, dass wir eine schöne Auswahl an Außengastronomien in unserem Veedel haben, die aber nach meinem Empfinden gerne noch erweitert werden könnten.

Sie haben einen Nachmittag frei. Wie verbringen Sie die Zeit in Bickendorf?

Dann gehe ich durch den Taku- und Rochuspark spazieren oder halte meinen Schrebergarten in Schuss.

Was findet man in Bickendorf und nirgendwo anders?

Bickendorf ist ein Veedel, wo viele gemeinschaftliche Aktionen stattfinden, die alle Anwohnenden verbinden. Ich denke da an den Bickendorfer Büchleinlauf, Veranstaltungen auf dem Josef-Esser-Platz und im anliegenden Saal oder an den Veedelszug am Karnevalssonntag und an Garagen-Trödel im Stadtviertel.

Haben Sie einen Lieblingsplatz?

Ich mag besonders den Josef-Esser-Platz, weil man dort im Normalfall die meisten Leute beim Bierchen und Verzäll trifft, ähnlich wie auf der Venloer Straße.

Welchen Geheimtipp haben Sie für Besucher von Bickendorf?

Einfach mal durchs Veedel schlendern und eine unserer schönen Gastronomien besuchen. ■ Hans Johnen

**STEIN
KUNST
KAISER**

beraten. gestalten. fertigen.

**Bildhauer- und Steinmetzbetrieb
vormals Heuter Marmor seit 1947
Inh. Marco Kaiser**

Silberstrasse 25 · 50827 Köln (Bickendorf)
Telefon: 0221 / 51 85 51 · Fax: 0221 / 52 95 13
Mail: info@stein-kunst-kaiser.de

2. Bickendorfer Ostereiersuche

Der Osterhase ist wieder aktiv in Bickendorf. Gemeinsam mit dem Verein "Kultur im Veedel e.V." startet er die „2. Bickendorfer Ostereiersuche“ am Ostermontag. Jedes angemeldete Kind im Alter von zwei bis zehn Jahren darf am Vormittag des 18. April teilnehmen und erhält eins von 100 Ostereier-Nestern. Das Event, bei dem nicht alle Kinder gleichzeitig starten, findet komplett im Freien statt. Die Anmeldung muss mit Vor- und Nachnamen, Alter des Kindes und der Telefon-Nummer eines Erziehungsberechtigten über ostereiersuche@web.de vorgenommen werden. ■



Broodje hat wiedereröffnet

Nach drei Jahren hat das beliebte „Broodje“ in der Rochusstraße 60 seine Besitzerin gewechselt. Nun verwöhnt Seckin Ergün, Mitinhaberin des „Café Franck“ in Ehrenfeld, seit Kurzem die Liebhaber von Bio-Backwaren im Veedel. Mit selbst hergestellten Granola-Müsli-Mischungen und Marmeladen wurde das Angebot deutlich erweitert. Die bisherigen Brot- und Brötchentage mittwochs und samstags möchte die Konditorin zunächst beibehalten. An den anderen Tagen liegt der Schwerpunkt eher auf belegten Brötchen und Leckereien wie Kuchen und Törtchen aus der Café Franck-Konditorei, die sich auch vor Ort im hellen Retro-Ambiente mit ausgewählten Kaffee-Spezialitäten genießen lassen. ■

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, Claudia Wiggins

Infoveranstaltung zum Thema Immobilienkauf am 9. Mai

Welche Immobilie kann ich mir leisten? Was muss ich beim Immobilienkauf und bei der Finanzierung beachten? Diesen und persönlichen Fragen wird bei einer kostenfreien Infoveranstaltung am 9. Mai 2022 nachgegangen. Um 19:30 Uhr startet die Veranstaltung in den Räumlichkeiten der BNB Akademie im Haus „Sehbegleiter - Bruckmann Augenoptik“, Venloer Str. 666, 50827 Köln. Der Raum befindet sich in

der 2. Etage und ist auch mit einem Fahrstuhl erreichbar. Nach einem Input durch die Veranstalter Böhm & Plaßmann Immobilien und Adrian Fahnenschreiber von Hüttig & Rompf besteht die Möglichkeit, sich bei Fingerfood und Kölsch weiter auszutauschen. Um Anmeldung bis zum 2. Mai 2022 wird gebeten: telefonisch unter 0221 42327920 oder per Mail an info@bpimmobilien.de. ■



Frühlingsmusik

Ein Schmetterling in Frühlingstracht schwebt übers grüne Feld grüßt all die Veilchen in ihrer Pracht dazu sich die Iris gesellt

Ein Wunder, wie in jedem Jahr der Lenz, er reist durchs Land bringt fröhlich zwitschernde Vogelschar die von Süden her gesandt

Ich fühle mich wie die Natur erwache froh gestimmt vom Wintertrübsinn keine Spur mein Frühling heute beginnt

© Käthi Schneider



Arbeitsalltag schnuppern- Praxistage für Ausbildungssuchende

Im Mai werden in Köln und Umgebung Praxistage für ausbildungssuchende Jugendliche organisiert. Jugendliche, die noch auf der Suche nach dem passenden Ausbildungsplatz sind, können dabei in den Arbeitsalltag eines Unternehmens schnuppern. Für die Unternehmen ist es die Chance, vielleicht sogar den passenden Azubi zu finden. Kiyomet Akpınar vom Projekt BQN und Saskia Pflugradt vom Projekt Generation Ausbildung organisieren dieses Angebot gemeinsam. Wer als Unternehmen Interesse hat, einen oder mehrere Plätze für einen Praxistag anzubieten, kann sich mit den beiden in Verbindung setzen. Jugendliche können sich mit ihren Berufswünschen ebenfalls über die angegebene Homepage anmelden. ■ <http://generation-ausbildung.koeln/praxistage/>

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung vor fast 200 Jahren prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Region Köln Bonn, in der wir zu Hause sind. Mehr auf meinkoelnbonn.de



Sparkasse KölnBonn



EINFACH. SAUBER. BESSER.

UNSER RUND-UM-SERVICE FÜR EIN SAUBERES KÖLN

> MÜLLABFUHR > WERTSTOFFSAMMLUNG > STADTREINIGUNG > WINTERDIENST



Kölle putzmunter
...und alle machen mit!



AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH
Maarweg 271 • 50825 Köln
Kundenberatung: 0221/9 22 22 24
E-Mail: kundenberatung@awbkoeln.de
Kennен Sie die AWB App?

www.awbkoeln.de

Sauberkeitsaktionen
ganzjährig in allen Veedeln!

Jetzt informieren und anmelden:
putzmunter@awbkoeln.de

Alarm! Chance nicht verpassen!

Alarmanlagentechniker bei Guett-Dern
IT-Kommunikationselektroniker (m/w/d)

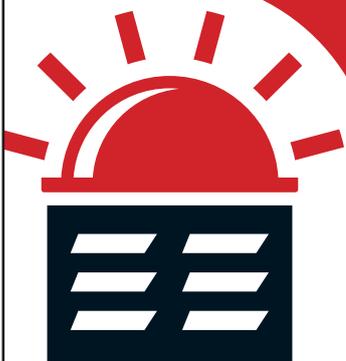
Tolle Stelle beim größten regionalen Fachbetrieb für Sicherheit

- ✓ Startbonus von 4.000 €
- ✓ Beste Perspektiven
- ✓ Erstklassige Einarbeitung
- ✓ Professionelle Ausstattung
- ✓ Sicherer Arbeitsplatz
- ✓ Flache Hierarchien
- ✓ Attraktives Vergütungsmodell
- ✓ Gute Sozialleistungen

Bewirb Dich jetzt!

per E-Mail
jobs@guett-dern.de
per WhatsApp
0175 2219558

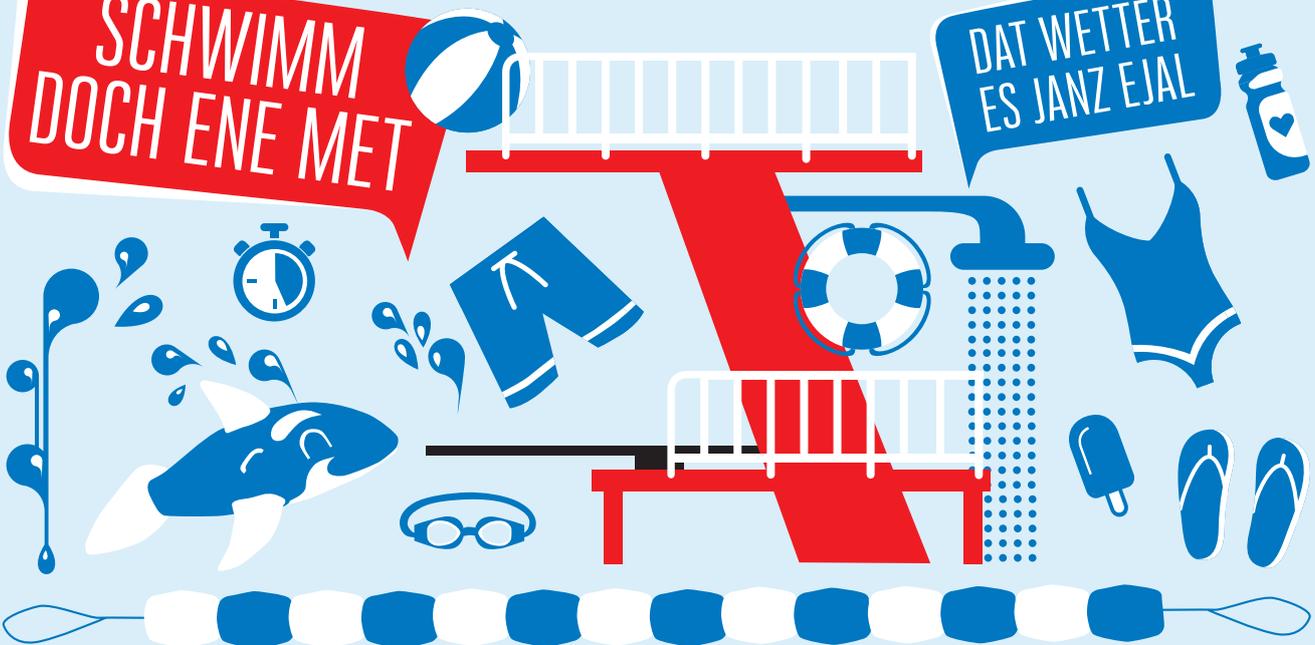
Jetzt berufliche Chancen verwirklichen!



www.guett-dern.de

SCHWIMM DOCH ENE MET

DAT WETTER ES JANZ EJAL



 **KÖLNBÄDER**

AGRIPPABAD • CHORWEILERBAD • GENOVEVABAD • HÖHENBERGBAD • LENTPARK
OSSENDORFBAD • RODENKIRCHENBAD • STADIONBAD • WAHNBAD • ZOLLSTOCKBAD • ZÜNDORFBAD

KOELNBAEDER.DE